

Gemeinde Wielenbach

Wielenbach • Haunshofen • Wilzhofen • Siedlung Hardt • Bauerbach



Nachrichten und Infos

Jahrgang 2021 / Nr. 1

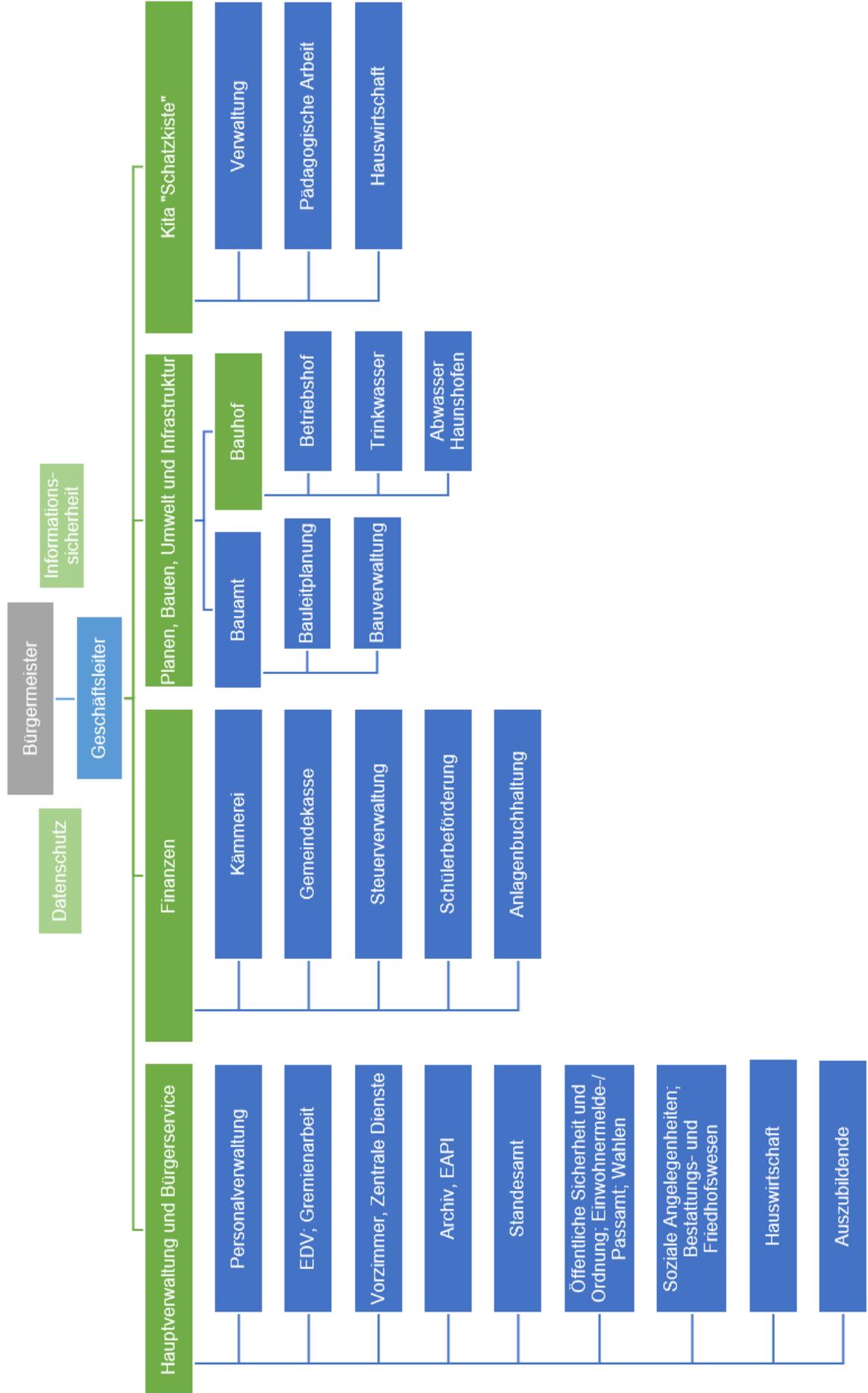
Ausgabe Februar 2021



Infos aus dem Rathaus
Altbürgermeister und Verabschiedungen
Aus der Verwaltung und dem Gemeinderat
Kindergarten und Schule
Geburten, Hochzeiten, Jubilare
Eigentum verpflichtet



Organigramm der Gemeinde Wielenbach (Stand: 01.01.2021)





Vorwort des Bürgermeisters

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

womit soll man in dieser Zeit nur anfangen? Es gibt gefühlt nur noch ein Thema. Aber genau dieses Thema stelle ich nach hinten. Ich will erst nach vorne schauen.

Zum Start gleich ein Eingeständnis: wir haben leider nicht Alles geschafft, was wir uns in der Gemeinde für 2020 vorgenommen hatten. Es kam doch Einiges dazwischen. Im „laufenden“ Geschäft kommt mehr dazu als ich erwartet hatte und das eine oder andere ist mehr Arbeit als gedacht. Hier muss ich mich als Bürgermeister noch ein wenig finden. Die laufenden Projekte sind voran und zu Ende zu bringen, die anstehenden Dinge dürfen nicht vergessen werden. Und Letzteres tun wir nicht – alles bleibt auf dem Zettel.

Besonders hat es mich gefreut, dass wir innerhalb von nur 7 Monaten die Zwischenlösung für zwei Kindergartengruppen und somit 40 zusätzliche Plätze in Wielenbach schaffen konnten. Unser neues „Schatzkisterl“ ist in Betrieb gegangen. Auch der Neubau des Kindergartens an der Raisinginger Straße ist auf dem Weg, ein Architekt gefunden und der erste Entwurf steht schon. Ebenso geht es mit dem Rathausneubau voran. Hier sollen Mitte des Jahres die Bagger anrollen.

Ganz oben auf dem Zettel stehen für 2021 die Vorbereitungen für den Fahrradweg von Wilzhofen nach Wielenbach und die Erschließung der südlichen Blumenstraße und der Edelweißstraße bis zur B2 sowie der Rosenstraße. Die Vorplanungen sind abgeschlossen, jetzt werden die Kosten geschätzt und dann die Anwohner informiert. Mit einem Baubeginn noch dieses Jahr ist aber wegen der vielen Abstimmungsprozesse und der dann folgenden konkreten Bauplanung nicht zu rechnen.

Für 2021 rechne ich auch mit dem Mischgebiet an der Pähler Straße. Hier können wir hoffentlich bis Mitte des Jahres die Grundstücke anbieten. Dann haben wir als Gemeinde einen schwierigen Auswahlprozess vor uns, denn die Nachfrage ist sehr groß. Bei der Podiumsdiskussion für die Bürgermeisterwahl habe ich von einem Dreiklang gesprochen: Handwerk, lokales Gewerbe und Betriebe mit hoher Steuerkraft und Arbeitsplätzen. Was ist hier der Gemeinde wichtig und was können wir uns als Gemeinde leisten? Diese Fragen müssen wir uns dabei stellen.

Ein weiteres Thema ist die Aufstellung von Bebauungsplänen. Mit den dort getroffenen Festlegungen steuern wir das zukünftige Bild und die Entwicklung unserer Gemeinde. Und wir gehen die Ortskerne an: Haunshofen mit einer Änderung (zum Bebauungsplan von 2018), Bauerbach, Wielenbach und Wilzhofen. Die Aufstellung eines Bebauungsplans ist ein langer Prozess. Ich lade Sie herzlich dazu ein, sich daran zu beteiligen. Sie können sich schon in der ersten Planungsphase über die Gemeinde, Gemeinderatsmitglieder und die Fraktionen einbringen. Es gibt keine Geheimnisse, es geht um Ihr Dorf und um Ihre Grundstücke.

Und das alles trotz Corona? Ja, wir können in der Gemeinde trotz Einschränkungen gut und sicher arbeiten. Digital sind wir gut aufgestellt, in personeller sowie technischer Hinsicht. Videokonferenzen und Heimarbeit: Für viele von uns schon Tagsgeschäft. Ein großes Dankeschön gilt hier den Mitarbeiter*innen der Gemeinde. Die Bereitschaft, von zu Hause zu arbeiten, war groß. Besonders bedanke ich mich aber bei denen, die im Rathaus die Stellung halten und denen, die in dieser Zeit kaum Kontakt zu den Kolleg*innen haben. Großer Respekt gilt auch unseren Mitarbeiter*innen in der Kita. Denn, anders als es dargestellt wird, sind unsere Kitas nicht geschlossen, sondern bieten im vollen Umfang eine Notbetreuung an. Die Betreuer*innen haben täglich Kontakt mit den Eltern, noch engeren Kontakt mit den Kindern und tragen ein sehr hohes Ansteckungsrisiko. Vielen Dank, dass sie Ihre Gesundheit für unsere Kinder einsetzen.

Ich wünsche uns allen, dass wir gesund bleiben. Eine Corona-Infektion ist eine schwere, zum Teil tödliche Krankheit. Das dürfen wir nie vergessen. Halten Sie sich also bitte an die Regeln, nehmen Sie die Maßnahmen, auch wenn sie uns noch so schwerfallen, ernst. Und halten Sie durch. Mir ist durchaus bewusst, was die Pandemie dem Einzelnen abverlangen kann. Denken Sie jetzt besonders an Ihre Mitbürger*innen, denn viele sind härter betroffen als Sie denken!

Herzliche Grüße

Ihr Bürgermeister


Harald Mansi

Spenden

Spielplatz fürs Schatzkisterl

Herr XXX hat uns aus seinem Gärtnereibestand zwei schöne Findlinge für den neuen Spielplatz am Rathaus zur Verfügung gestellt. Der Spielplatz wurde für den Ausweichkindergarten „Schatzkisterl“ eingerichtet. Herr XXX spendete Baumstämme zur Einfassung des Sandkastens und Herr XXX hat zwei Tage tatkräftig und unentgeltlich beim Bau des Zauns mitgeholfen. Vielen Dank hierfür. Somit konnten wir schnell und unkompliziert für die kurze Übergangsphase des Ausweichkindergartens einen Spielplatz für die Kinder schaffen.



Noch im Winterschlaf: Der Spielplatz für das Schatzkisterl

Eine ehemalige Mitarbeiterin der Schatzkiste hat 400 € für die „neue“ Einrichtung gespendet. XXX haben ebenfalls 400 € aus den Martinsumzügen der Harbtsiedlung gespendet. Auch hierfür vielen Dank. Das zeigt die gute und langjährige Verbundenheit mit unserer „Schatzkiste“.

Notfalldosen

Frau XXX und Herr XXX haben 100 „SOS-Notfalldosen“ gespendet. Diese Plastikdosen beinhalten mehrere Zettel, auf denen die wesentlichen gesundheitlichen Informationen und weitere Dinge, wie wichtige Telefonnummern und was im Notfall zu tun ist, eingetragen werden können.

Die Notfalldose ist für Helfer wie Sanitäter und Nachbarn schnell zu finden, weil diese im Kühlschrank aufbewahrt wird. Besonders für alleinstehende und ältere Menschen kann die Notfalldose lebensrettend sein. Sie können sich im Rathaus, sobald wieder geöffnet, eine kostenlose Notfalldose abholen.

Sozialfonds

Die Wielenbacher Dorfvereine haben aus dem Erlös des Weihnachtsmarkts 2019 an den Wielenbacher Sozialfonds 400 € gespendet. Danke!



Schulweghelfer (w/m/d) dringend gesucht

Wir suchen immer noch dringend für den Schulwegübergang in der Weilheimer Straße / Ecke Rosenstraße einen oder zwei Schulweghelfer (w/m/d). Die Einsatzzeit ist **täglich** an den Schultagen zwischen 07:30 Uhr und 08:00 Uhr. **Die Tätigkeit wird im Rahmen einer Ehrenamtspauschale vergütet.**



Wir haben bisher nur eine Zusage erhalten und müssen leider feststellen, dass sich nicht ausreichend freiwillige Helfer*innen haben finden lassen.

Die Gemeinde Wielenbach hat sich bemüht, die Sicherheit in diesem Bereich zu erhöhen, und das nicht nur für die Schüler*innen. Dies war in dem Umfang nur möglich durch die Schaffung eines Übergangs mit Schulweghelfern. Ohne Besetzung des Übergangs mit Schulweghelfer*innen müssten die kompletten Verkehrsicherheitsmaßnahmen im Bereich der Peter-Kaufinger-Straße und der Weilheimer Straße zurückgenommen werden.

Es wäre schön, wenn sich Eltern, gerne auch Rentner*innen, Oma, Opa oder auch andere in der Nähe wohnende Personen bereit erklären, unseren Schüler*innen sicher über die Straße zu helfen, sei es auch nur im Notfall oder als Vertretung.

Interessierte melden sich bitte bei der Gemeinde Wielenbach unter Tel. 0881 / 9344-24.

Neuvergabe landwirtschaftlicher Pachtflächen

Die Gemeinde Wielenbach hat im letzten Herbst ihre landwirtschaftlichen Grundstücke neu verpachtet. Die neuen Pachtverträge laufen einheitlich bis zum 31.12.2026. Für alle Beteiligten ein Novum war das Vergabeverfahren. Die Pachtflächen wurden im Rahmen einer Punktevergabe vergeben. Dadurch musste sich die Gemeinde auf keinen Preiswettbewerb einlassen und konnte die Pachtflächen zu moderaten, marktüblichen Preisen anbieten. Die Pachtpreise wurden durch die Referenten für Landwirtschaft und Grundstücke ermittelt und mit der Verwaltung festgesetzt.

Kita an der Raistingner Straße

Der Gemeinderat hat bereits im letzten Sommer den Weg für die neue Kita an der Raistingner Straße frei gemacht. Unter Abwägung aller Umstände war das Grundstück an der Raistingner Straße der beste Ort für das Entstehen unserer dringend benötigten zweiten Einrichtung. Die Einrichtung wird keine „neuen“ Kita-Plätze schaffen. Hier soll zunächst Platz für 75 Kinder (mit einer Erweiterungsmöglichkeit auf 100 Plätze) geschaffen werden – Plätze, die zurzeit in unseren Übergangslösungen und in dem an seine Belastungsgrenze geratenen Haupthaus in der Rosenstraße angeboten werden. Dadurch wird das Haupthaus entlastet und die Übergangslösungen



können abgeschafft werden. Die Kita an der Raistingner Straße wird ebenfalls unter Trägerschaft der Gemeinde geführt werden.

Unser Personal, das bereits heute über 150 Kinder in Krippe, Kindergarten und Hort betreut, wird zukünftig auf zwei Einrichtungen aufgeteilt. Als gesamtes Team der Gemeinde danken wir dem Gemeinderat, dass er sich in einem einstimmigen Beschluss klar zu seinem Personal und zur gemeindlichen Trägerschaft bekannt hat.

Die ersten Planungsentwürfe für die Kita liegen seit Ende November vor. Drei Architekten haben der Gemeinde in einem Wettbewerb ihre Ideen präsentiert. Diese Ideen wurden vor dem



Hintergrund der konzeptionellen Anforderungen, der Funktionalität, Nachhaltigkeit und förderrechtlichen Rahmenbedingungen bewertet. In Folge haben wir uns unter Beteiligung der Fraktionen im Gemeinderat, der Kindergartenleitung und des Elternbeirats für das Büro Füllemann Architekten aus Gilching entschieden. Jetzt geht es an die Ausarbeitung der Planung. Die Gemeinde versucht, die Eröffnung der Kita zum Kita-Jahr 2022/2023 zu realisieren.

Erhöhung der Beiträge und Gebühren der AWA- Ammersee

Die AWA-Ammersee hat in ihrem Amtsblatt Nr. 13 vom 05.11.2020 darauf hingewiesen, dass zum 01.01.2021 neue Beitrags- und Gebührensatzungen in Kraft traten, darunter auch die Satzung für die Abwasserkosten in den Ortsteilen Wielenbach, Wilzhofen und Siedlung Hardt. Die



AWA, eine kommunale Einrichtung, die ihre Gebühren wie die Gemeinde ebenfalls kostendeckend kalkuliert, hat die Gebühren leicht angehoben.

Die Gebühr beträgt ab 01.01.2021
1,83 € (bisher 1,71 €)
pro Kubikmeter Schmutzwasser.

Die Gebühren wurden zuletzt 2018 erhöht. Bei den Grundgebühren ergaben sich keine Änderungen. Bei Fragen wenden Sie sich bitte direkt an die AWA Ammersee.

Die Gebührensatzungen können sowohl im Rathaus als auch im Internet eingesehen werden:



[www.awa-ammersee.de/
ueber-uns/satzungen](http://www.awa-ammersee.de/ueber-uns/satzungen)

Wir freuen uns, dass die AWA Ammersee weiterhin so günstige Abwassergebühren und eine ordentliche Entsorgung für uns sicherstellt.

Neue Auszubildende

Zum 01.09.2020 durfte die Gemeinde Wielenbach wieder eine neue Auszubildende zur Verwaltungsfachangestellten begrüßen. Frau XXX wird sich der dreijährigen Berufsausbildung stellen und dabei alle Sachgebiete der öffentlichen Verwaltung durchlaufen.

Zur Begrüßung überreichte die zweite Bürgermeisterin Frau Christine Ulbrich im Namen der ganzen Gemeinde eine Schultüte. Wir wünschen Frau Tafertshofer viel Erfolg!

Friedhofsverwaltung

Wir freuen uns, dass Herr XXX seit August 2020 für die Gemeinde als ehrenamtlicher Mitarbeiter für Bestattungen tätig ist. Herr XXX wird alle anfallenden Arbeiten im Leichenhaus, während dem Rosenkranz und der Beerdigung übernehmen.

Wir bitten Sie jedoch, nach einem Todesfall zuerst ein Bestattungsinstitut Ihrer Wahl zu kontaktieren. Der von Ihnen gewählte Bestatter wird sich dann mit Herrn Braun in Verbindung setzen.

Bürgerversammlung 2021

Trotz Corona planen wir weiter. Als Termin für die Bürgerversammlung in Wielenbach haben wir den 07.07.2021 vorgesehen, für Haunshofen planen wir den 15.07.2021. Auf alle Fälle wird es vorher auch wieder eine Online-Bürgerversammlung geben.



Deutsche Rentenversicherung

Seit Anfang des Jahres übernimmt Herr Lothar Poguntke in seiner Funktion als Versichertenberater der Deutschen Rentenversicherung Bund die kostenlose Beratung unserer Bürger*innen in Angelegenheiten der gesetzlichen Rentenversicherung. Herr Poguntke war bis zu seiner Pensionierung Mitarbeiter der Deutschen Rentenversicherung und kann daher auf ein umfangreiches Wissen zu allen Bereichen der Rentenversicherung zurückgreifen.

Bei Fragen zur gesetzlichen Rentenversicherung, der Beantragung von Renten, der Klärung Ihres Versicherungskontos und vielen weiteren Vorgängen wird er Sie gerne tatkräftig unterstützen.



Deutsche
Rentenversicherung

Um einen persönlichen Termin zu vereinbaren und zu erfahren, welche Unterlagen Sie zum Beratungsgespräch mitbringen sollten, wenden Sie sich bitte über die unten angegebenen Kontaktdaten direkt an Herrn Poguntke.



Lothar Poguntke
Deutenhausen
Am Angerfeld 12
82362 Weilheim i. OB

Tel. 0881/927 798 34
Fax 0881/927 798 33
Mobil 0151/61218291
vb@poguntke-wm.de

Nach Ende des coronabedingten Lockdowns wird Herr Poguntke jeden 1. und 3. Dienstag im Monat in der Zeit zwischen 8:30 und 11:00 Uhr im Mehrzweckraum im Rathaus eine regelmäßige Rentensprechstunde anbieten. Den Beginn der regelmäßigen Sprechstunde werden wir rechtzeitig durch Aushang und Veröffentlichung auf unserer Homepage bekannt geben.



Zweckverband
Kommunales
Dienstleistungszentrum
Oberland

Dringend Garage im Raum Weilheim, Wielenbach oder Polling gesucht!

Er, solventer, dynamischer VW Bus mit festem Arbeitsverhältnis im öffentlichen Dienst (Verkehrsüberwachung) sucht Garage im Raum Weilheim, Wielenbach oder Polling für regelmäßiges Stelldichein.

Um die Garage meiner Träume zu werden solltest du:

- abschließbar sein
- einen Stromanschluss für das Laden meiner Messtechnik haben
- ein dauerhaftes Mietverhältnis mit mir eingehen wollen (ich suche nichts für eine Nacht)
- eine Einfahrtshöhe von 2,05m haben
- zu jeder Tageszeit zugänglich sein (habe manchmal Nachtschicht)
- im Raum Weilheim, Wielenbach oder Polling stehen (ich glaube nicht an Fernbeziehungen)

Wenn du dich wiedererkennst, melde dich bitte bei mir <3

Per Mail an
geschaeftsleitung@kdz-oberland.de
oder
telefonisch unter 08041 / 792 69-11

MdL Florian Ritter zu Besuch in Wielenbach

Am 26.10.2020 hat der Landtagsabgeordnete Florian Ritter (SPD) die Gemeinde Wielenbach besucht. Neben einer Besichtigung der Außenstelle des Landesamts für Umweltschutz in Wielenbach, dem größten Arbeitgeber im Ort, ging es vor allem um die Gemeindefinanzen. Ritter wollte sich als Mitglied des Finanzausschusses über die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Kommune informieren. Es ging aber auch um die Gemeindefinanzen im Allgemeinen.



Der Abgeordnete konnte sich dabei nicht nur die moderne Ausstattung der Wielenbacher Feuerwehr ansehen, viel mehr Gefallen fand er an unserem 42 Jahre alten Einsatzfahrzeug. Auch wenn sich das Fahrzeug nett ansieht, muss hier Ersatz beschafft werden. Und das war dann wieder ein gutes Beispiel. Wie hier bereits berichtet wird das Ersatzfahrzeug rd. 500.000 € kosten, über 400.000 € davon hat die Gemeinde zu tragen. Da sind dann schon 2/3 der Gewerbesteuer-einnahmen eines Jahres weg.

Auch unser wichtigstes verkehrspolitisches Thema haben wir Herrn Ritter mit auf den Weg gegeben. Die Gemeinde Wielenbach spricht sich schon lange für einen zweigleisigen Ausbau der Bahnstrecke München über Wilzhofen nach Garmisch und gegen einen Ausbau der Bundesstraße 2 aus. Und da hofft die Gemeinde auch auf Unterstützung des Landtags – von allen Parteien.

Durchführung Elternbefragung

Um eine optimale Betreuung der Kinder vor Ort zu erreichen, führen wir noch im ersten Quartal 2021 eine Elternbefragung durch. Diese dient als Grundlage zur weiteren Planung von Kinderbetreuungsplätzen im Gemeindegebiet. Sie bietet den Familien die Möglichkeit, ganz konkrete Bedürfnisse in unsere Planung einzubringen. Hierzu werden alle Haushalte, in denen Kinder zwischen 0 und 10 Jahren leben, angeschrieben. Die Teilnahme an der Elternbefragung ist freiwillig und die Befragung anonym. Die Daten werden ausschließlich für die Planung von Kindertageseinrichtungen und Angeboten der Tagespflege verwendet.

Wir hoffen auf Ihre Unterstützung und bedanken uns bereits jetzt ganz herzlich bei Ihnen für Ihre Mitarbeit.

Dorfflohmarkt Wielenbach

Am 27.09.2020 fand bei herrlichem Wetter der 3. Wielenbacher Dorfflohmarkt statt.

Auf Grund der großartigen Resonanz soll am Sonntag, den 25.04.2021 erneut ein Dorfflohmarkt von 09:00 Uhr bis 15:00 Uhr stattfinden. Wir hoffen, Corona lässt dies dann schon zu.

Die Teilnahmebedingungen werden ab Mitte März auf der Homepage www.wielenbach.de bekannt gegeben.

Stadtradeln 2020

Am letztjährigen Stadtradeln haben sich 37 aktive Radelnde beteiligt. Insgesamt wurden im Aktionszeitraum mehr als 5.300 km erradelt. Die Radelnden haben durch ihren bewussten Umstieg auf das Fahrrad im Vergleich zum Auto in dieser Zeit knapp eine Tonne CO₂ vermieden.





Feuerwehr Wielenbach Ersatzbeschaffung LF8

In der Sitzung vom 05.12.2019 hat der Gemeinderat die Ersatzbeschaffung des LF 8 durch ein HLF 10 für die Freiwillige Feuerwehr Wielenbach beraten und beschlossen. Nach umfangreichen Planungen und Beratungen seitens der Feuerwehr Wielenbach wurde das entsprechende Fahrzeug durch das Fachbüro Andreas Dittlmann, Passau, wie vorgeschrieben europaweit in vier Losen (Fahrgestell, Aufbau, Beladung, hydraulischer Rettungssatz) ausgeschrieben.



*So könnte das neue HLF 10 aussehen
(Quelle: rosenbauer.com)*

Am 12.11.2020 erfolgte die Vergabe des Auftrags durch den Gemeinderat. Bestellt wurde das Fahrgestell der Firma MAN München, der Aufbau der Firma Rosenbauer, Luckenwalde und die Beladung einschließlich hydraulischer Rettungsgeräte der Firma BAS, Planegg. Die Gesamtkosten für die notwendige Ersatzbeschaffung betragen ca. 500.000 €, von der Regierung von Oberbayern wurden Fördermittel in Höhe von 83.000,00 € zugesichert. Mit etwas Glück könnte das neue Fahrzeug pünktlich zu Weihnachten 2021 in Dienst gestellt werden.

Neue Fahrzeuge für den Bauhof

Austausch des 21 Jahre alten Unimog

Von 1999 bis 2020 war der Unimog U130 für den Bauhof im Dienst. Leider häuften sich in den letzten Jahren die Reparaturkosten enorm und die Kabine war teilweise schon durchgerostet. Auch die Ersatzteilbeschaffung wurde zum Problem.

Es war an der Zeit, schon allein aus Sicherheitsgründen, das Fahrzeug aus dem Verkehr zu ziehen. Gerade für den Winterdienst brauchen wir alle ein zuverlässiges Fahrzeug mit hoher Einsatzsicherheit.



Nach dreijähriger Planung entschied man sich für den Kauf eines neuen LKW. Dieser konnte nach einer Ausschreibung zum Preis von 142.000 € über die BayWa beschafft werden. Der neue LKW „MAN 13.290“ ist seit November 2020 im Dienst.

Das Fahrzeug ist mit der neusten Technik wie Abbiegeassistenten ausgestattet und erleichtert somit die Arbeit des Bauhofes und erhöht die Sicherheit.

Auch der 20 Jahre alte Winterdienst-Streuer wurde gegen ein modernes und salzsparendes Gerät mit Feuchtsalz-Technologie ersetzt. Der Streuer hat der Gemeinde rund 27.000 € gekostet.





Wasser ist jetzt weiß und nicht mehr blau

Der blaue Transporter der Wasserversorgung wurde gebraucht 2009 erworben und war nach 15 Jahren dann auch am Ende seiner Nutzungszeit angekommen. Reparaturkosten und Einsatz(un)sicherheit waren nicht mehr tragbar. Glücklicherweise gab es noch annehmbare baugleiche Fahrzeuge auf dem Gebrauchtmrkt – um dann die umfangreichen Einbauten einfach umsetzen zu können.



Ein Opel Vivaro Baujahr 2017 wurde im November 2020 in Dienst gestellt. Hier konnten wir das Gebrauchtfahrzeug für 14.600 € beschaffen.

Betriebsausflug der Verwaltung

Die Gunst der Stunde noch genutzt hat die Gemeindeverwaltung mit dem Bauhof für ihren Betriebsausflug. Noch ohne Maskenpflicht ging es nach Murnau zu einem Bierseminar im Griesbräu. Wir wollten ja was lernen und uns Anregungen holen, was wir nach dem Umzug ins neue Rathaus mit dem bisherigen Rathaus machen können.

Und so haben wir uns am 1. Oktober 2020, wie es sich für eine ökologisch und nachhaltig ausgerichtete Gemeindeverwaltung gehört, mit dem Linienbus von der Haltestelle Wielenbach Rathaus nach Weilheim zum Bahnhof aufgemacht um dann mit dem Zug weiter nach Murnau zu fahren. Nach dem Seminar, einer Bierverkostung und einem kräftigen Brauteller ging es dann entweder zu Fuß durchs Murnauer Moos oder auf eine Rundfahrt mit dem Dampfer auf den Staffelsee.



Es war ein rundum gelungener Ausflug bei schönstem Wetter. Man sieht: Das Gute liegt so nah und es geht auch alles mit öffentlichen Verkehrsmitteln – so man denn will. Nur bei der Rückfahrt ist uns dann in Weilheim leider der Bus vor der Nase davongefahren. Aus der Not eine Tugend gemacht, sind wir - das waren noch Zeiten - am Dietlhofer See zum geselligen Ausklang eingekehrt.

Ferienprogramm 2020

Es war trotz erschwelter Coronabedingungen ein gelungenes Programm. Die Anmeldungen haben gezeigt, dass wir mit den Angeboten und der Ausrichtung des Programms die Interessen der Eltern und Kinder getroffen haben. Im Vordergrund stand erst einmal ein vernünftiges Handeln im Zeichen der Corona-Pandemie und der Gesundheit. So haben wir uns auf lokale Angebote beschränkt und keine Ausflüge angeboten. Testweise waren diesmal auch alle Angebote kostenlos. Wichtig war es uns, das Programm gerade in diesen schwierigen Zeiten unbedingt stattfinden zu lassen, hatten doch die Kinder schon mit dem ersten Lockdown vor den Sommerferien kaum mehr Kontakte zu anderen Kindern.

Probleme und Schwierigkeiten gab es unseres Wissens nicht. Wir hatten 29 Angebote von 15 Veranstaltern (viele Veranstalter haben dankenswerterweise mehrere Termine angeboten). 104 Kinder (45 Mädchen, 59 Jungs) haben sich angemeldet. 224 Zusagen (Zuteilungen) waren möglich, rechnerisch 2,15 Zuteilungen je Teilnehmer. 69 Stornierungen aus verschiedenen Gründen waren nicht ganz so erfreulich, da diese oft sehr kurzfristig erfolgten – und anderen Kindern vorher abgesagt werden musste. Daher werden wir überdenken, ob das Angebot auch zukünftig kostenlos bleiben wird. Nur wenige Veranstaltungen mussten mangels Anmeldungen abgesagt werden.



Im Vergleich zu anderen Gemeinden im Landkreis steht die Gemeinde mit ihren 29 Angeboten hervorragend da. Nur Burggen mit 32 Angeboten und die wesentlich größeren Orte Peiting (51) und Penzberg (62) hatten mehr.

Und vielleicht gibt es dieses Jahr auch wieder Angebote aus Haunshofen oder Bauerbach. Wäre doch schön, wenn die Kinder aus den Ortsteilen auch in den Sommerferien zusammenkommen und die Gemeinde im Osten und Westen kennen lernen.

Wir danken allen Veranstaltern, Helfern und Organisatoren. Ein besonderer Dank geht an Herrn Stefan Popp, der in seiner Freizeit das gesamte Programm koordiniert und die EDV betreut hat. Außerdem war er Ansprechpartner für Veranstalter und Eltern.

Wer organisiert das Ferienprogramm 2021?

Für 2021 suchen wir noch nach Betreuer*innen für die Organisation des Ferienprogramms 2021. Das Angebot steht und fällt natürlich mit dem ehrenamtlichen Einsatz und Engagement möglichst viele Angebote einzuholen, anzubieten und den Vereinen etwas unter die Arme zu greifen. Die Gemeinde Wielenbach wird das Ferienprogramm natürlich auch weiterhin finanziell und personell unterstützen.

Wenden Sie sich bitte direkt an den Bürgermeister. Wir brauchen Sie und freuen uns auf Sie – und die Kinder noch viel mehr! Es wäre schade, wenn es kein Ferienprogramm geben würde.

Ortsdurchfahrt Haunshofen

2021 ist es nun endlich soweit. Der Landkreis Weilheim-Schongau, vertreten durch das Staatliche Bauamt Weilheim, erneuert die Ortsdurchfahrt Haunshofen. Das Amt für ländliche Entwicklung im Rahmen der Dorferneuerung Haunshofen-Bauerbach und die Gemeinde Wielenbach schließen sich mit Baumaßnahmen an. So werden im Rahmen der Dorferneuerung die Gehwege erneuert, der Dorfplatz rund um den Dorfwirt und dem Dorfstadl (Haus der Vereine) neu angelegt sowie ein Parkplatz hinter dem

Dorfstadl angelegt. Mit dazu gehört auch die Sanierung der Bahnhofstraße. Die Gemeinde erneuert im Zuge der Baumaßnahmen die Trinkwasserleitungen. Zudem werden an den Ortseingängen sogenannte Querungshilfen eingebaut, also Verkehrsinseln in der Straßenmitte. Damit soll zum einen das Überqueren der Straße sicher werden. Vielmehr ist aber dadurch der Ortseingang für Verkehrsteilnehmer besser erkennbar, was hoffentlich zu Geschwindigkeitsreduzierungen führen wird.

Derzeit findet die Ausschreibung der Leistungen statt. Die Angebote können bis Mitte Februar 2021 abgegeben werden. In der Regel erfolgt dann umgehend die Vergabe der Leistungen und die Baumaßnahmen können beginnen.

Eine Information und Abstimmung mit den Bürger*innen erfolgt rechtzeitig durch und mit der ausführenden Baufirma, da diese den Bauablauf plant und festlegt. Nach derzeitigen Planungen erfolgen die Arbeiten über zwei Jahre (2021 und 2022), da zeitweise die Hauptstraße oder die Bahnhofstraße gesperrt werden müssen und immer nur ein Straßenabschnitt nach dem anderen erneuert werden kann – und nicht die ganze Straße auf einmal.

Geh- und Fahrradweg Wilzhofen – Hardtsiedlung – Wielenbach Schule

Auch hier geht es voran. Leider können nicht alle Grundstücke für die sinnvollste Variante erworben werden. Wir haben aber dennoch eine Lösung gefunden wie der Geh- und Fahrradweg auch ohne diese Grundstücke gebaut werden kann. Eine Grobplanung liegt bereits vor. Diese wird jetzt im nächsten Schritt mit dem Staatlichen Bauamt abgestimmt. Sollte auch der Gemeinderat mit der Planung einverstanden sein, können wir uns an die Ausführungsplanung machen.

Bei den Planungen steht ein sicherer Schulweg bzw. ein sicherer Weg zum Kindergarten in der Rosenstraße, eine sichere Querungsmöglichkeit der Straße bei der Bushaltestelle Hardt und natürlich ein Weg neben der Ortsverbindungsstraße Wilzhofen-Hardt im Vordergrund.

Ernennung zum Altbürgermeister

Premiere in Wielenbach. Und damit hat unser ehemaliger Erster Bürgermeister auch nicht gerechnet. Der Wielenbacher Gemeinderat hat Herrn Korbinian Steigenberger den Ehrentitel „Altbürgermeister“ verliehen. Nach 22 Jahren als unser Erster Bürgermeister hat er sich das auch redlich verdient. Da ließ es sich seine langjährige Zweite Bürgermeisterin und jetzige Landrätin, Frau Andrea Jochner-Weiß, nicht nehmen, höchstpersönlich die Laudatio für Herrn Steigenberger zu halten.



Wenn auch etwas sachlich, hier an dieser Stelle ein Auszug über sein Wirken in der Gemeinde:

Herr Steigenberger hat sich stets in den Dienst der Gemeinde gestellt und den Dienst an der Gemeinde vor sein Privatleben gestellt. Bereits nach zwei Jahren Gemeinderatstätigkeit hat er 1992, nach dem plötzlichen Tod des Zweiten Bürgermeisters, dessen Amt ehrenamtlich übernommen. Noch höher anzuerkennen war seine Bereitschaft, nach dem plötzlichen Tod des Ersten Bürgermeisters 1998 auch dieses Amt ehrenamtlich bis zum Ende der Wahlperiode 2002 zu übernehmen und sich hier ohne Zögern und Rücksicht auf sich selbst in den Dienst der Gemeinde zu stellen. Herr Steigenberger stand uneingeschränkt zu seiner Verantwortung und hat diese, egal aus welchen Umständen heraus, unter Zurückstellung seiner Person, getragen.

Welchen Umfang gerade die ehrenamtliche Übernahme des Bürgermeisteramts hatte und was seinen Einsatz zeigte, sieht man daran, dass 2002 das Bürgermeisteramt in Wielenbach als hauptamtliche Stelle beschlossen wurde. Herr Steigenberger wurde in Folge dreimal zum ersten Bürgermeister der Gemeinde Wielenbach

gewählt, bis er sich dann, zum Ablauf der letzten Periode, mit 64 Jahren, für den Ruhestand entschied.

Herr Steigenberger hat sich immer mit aller Kraft für seine eigene Kommune und für die einzelnen Ortsteile eingesetzt.

Nur als eines von vielen seiner Projekte sei hier beispielhaft die Erneuerung der Ortskerne Haunshofen und Bauerbach genannt und näher beschrieben. Im Zentrum stand dabei der Erhalt der Haunshofener Dorfwirtschaft, die während seiner Amtszeit aufgegeben, durch die Gemeinde erworben und dem von Herrn Steigenberger maßgeblich unterstützten Dorfgemeinschaftsverein zur Verfügung gestellt wurde. Die Sanierung des Hauses erfolgte größtenteils ehrenamtlich durch die Dorfbewohner. Durch Herrn Steigenberger hat Haunshofen weiterhin eine eigene Dorfwirtschaft, die durch und in Verantwortung der Dorfgemeinschaft verpachtet wurde.

Weiter entstand in direkter Nachbarschaft ein Haus der Vereine, in dem die Traditionsvereine des Dorfes ihr Heim haben sowie eine große Tenne, die für größere Dorfveranstaltungen genutzt wird. Für seine Leistungen um die Dorferneuerung in Bezug auf die Dorfwirtschaft wurde Herr Steigenberger 2013 mit der Staatsmedaille für ehrenamtliche Dienste ausgezeichnet. Im gleichen Maße hat er sich für die bauliche Erneuerung der Dorfkerne in Haunshofen und im Ortsteil Bauerbach eingesetzt (Straßen, Wege, Plätze, Aufenthaltsräume, Erhalt der ländlichen Struktur).



Mit viel Abstand: Verabschiedung und Ehrung im Wielenbacher Feuerwehrhaus

Umso herzlicher und persönlicher war die Ehrung und Verabschiedung durch die Landrätin.



Ehrung Franz Schalk – 50 Jahre und viel mehr für die Gemeinde

Für 50 Jahre Tätigkeit für die Gemeinde wurde am 24.10.2020 Herr Franz Schalk feierlich mit einer Laudatio von Herrn Altbürgermeister Steigenberger geehrt. Er hat als erster Mitarbeiter des Bauhofs, ausgerüstet mit einer Schaufel und einem Schubkarren, 1970 bei der Gemeinde angefangen.



Nach seiner Zeit am Bauhof, im „Ruhestand“, den es für Herrn Schalk aber nicht wirklich gab, war er weiterhin als Gemeindebote tätig und hat sich um alle Dinge rund um Beerdigungen und den Wielenbacher Friedhof gekümmert – bis es Anfang 2020 seine Gesundheit einfach nicht mehr zugelassen hat. Herr Schalk ist aber viel mehr als ein Mitarbeiter der Gemeinde, er ist auch unsere Datenbank, unser Archiv. Keiner kennt die Menschen im Dorf so gut wie er und kann zu jedem und allem Auskunft geben. Herr Schalk vergisst nichts – und das ist auch gut für uns.

Frau Landrätin Andrea Jochner-Weiß ließ es sich nicht nehmen, bei der Ehrung auch ein paar persönliche Worte an Franz Schalk zu richten. Sie erinnerte vor allem an sein herzliches Wesen und wie er seinem Namen gerne Ehre machte. Nicht alles so ernst nehmen, es sich gut gehen lassen und das Leben genießen. Daran ließ er auch gerne seine Kolleg*innen teilhaben und hat gerne mal was ausgegeben.

Vielen Dank für die 50 Jahre bei der Gemeinde Wielenbach und vielen Dank für Deine Unterstützung und Deinen Rat, lieber Franz.

Verabschiedung Gemeinderäte

Im feierlichen Rahmen wurden am 24.09.2020 unsere ausgeschiedenen Gemeinderatsmitglieder und der Zweite Bürgermeister verabschiedet. Als kleines Geschenk gab es eine alte Wielenbacher Ortsansicht als Leinwanddruck.

Verabschiedet wurden:

- Lorenz Thumann
Mitglied von 2002 bis 2020
Zweiter Bürgermeister von 2014 bis 2020
- Sabine Bartl
Mitglied von 2002 bis 2020
weitere Stellvertreterin des ersten Bürgermeisters von 2014 bis 2020
- Alfred Abentum
Mitglied von 2002 bis 2008 und 2014 bis 2020
- Andreas Blobner
Mitglied von 2014 bis 2020
- Elisabeth Kroihner
Mitglied von 2014 bis 2020
- Werner Lautenbacher
Mitglied von 2014 bis 2020
- Michael Neu
Mitglied von 2008 bis 2020
- Ewald Welzmüller
Mitglied von 2017 bis 2020
- Franz Andree
Mitglied in 2020



v.l.: Zweite Bürgermeisterin Christine Ulbrich, Andreas Blobner, Erster Bürgermeister Harald Mansi, Werner Lautenbacher, Alfred Abentum, Altbürgermeister Korbinian Steigenberger, Sabine Bartl, ehemaliger Zweiter Bürgermeister Lorenz Thumann, Ewald Welzmüller, Landrätin Andrea Jochner-Weiß, Michael Neu, Elisabeth Kroihner



Pfarrhof Wielenbach – Wo Neues entsteht, muss Altes weichen

Schlechter baulicher Zustand, seit Jahren ungenutzt, sehr hoher Sanierungsaufwand: das ehemalige Pfarrhaus in Wielenbach. Es wurde Zeit, sich darüber Gedanken zu machen, wie es an dieser Stelle weitergehen kann. So sind die Kirche, hier voran Herr Pfarrer XXX und Herr Kirchenpfleger XXX, und die Gemeinde Wielenbach ins Gespräch gekommen. Beide Seiten waren sich einig, dass auf diesem Grundstück der Pfarrfründestiftung St. Peter in Zukunft etwas Gutes für das Dorf entstehen kann und soll. Und man war sich einig, ein Gebäude für Senioren auf den Weg bringen zu wollen, im Dorfzentrum und nahe an der Kirche. Wir, Kirche und Gemeinde, wollen hier und auch in anderen Bereichen zusammenarbeiten.



Das ehemalige Pfarrhaus in Wielenbach

Es stellte sich aber schnell heraus, dass es hierfür noch Zeit braucht. Um nur zwei Gründe zu nennen: Im Moment stehen in der Gemeinde einfach zu viele andere Bauvorhaben an, in Pähl ist ein Projekt für Wohnen im Alter schon weiter fortgeschritten. Daher werden wir in Wielenbach, so haben wir es untereinander und mit Pähl abgestimmt, erst einmal abwarten. Zwei Einrichtungen gleichzeitig zu bauen und dann vielleicht in Konkurrenz zu stehen, macht keinen Sinn.

Zunächst wird die Gemeinde Wielenbach das Grundstück pachten, für die Baustelle zum Neubau des Rathauses nutzen und die Fläche pflegen. Offen ist noch, ob das Pfarrhaus zu Beginn der Baumaßnahmen Mitte des Jahres

abgebrochen wird oder erst zum Ende der Baumaßnahmen Anfang 2023. Der Abbruch erfolgt durch die Gemeinde Wielenbach.

Mit dem Abbruch des Pfarrhauses geht ein Ort verloren, mit dem viele von Ihnen etwas verbunden. Die Zeit ist aber auch mit dem Pfarrhaus nicht aufzuhalten. So blicken wir lieber hoffnungsvoll nach vorne und im Guten zurück. Lassen Sie uns später daran arbeiten, dass etwas Neues für unser Dorf entsteht.

Nachruf Herr Michael Nudlbichler



Die **Gemeinde Wielenbach** trauert um
ihren ehemaligen Bauhofleiter

Herr Michael Nudlbichler

Herr Michael Nudlbichler war 33 Jahre Mitarbeiter der Gemeinde Wielenbach und maßgeblich am Aufbau des Bauhofs beteiligt, den er bis zu seinem Ruhestand auch leitete. Herr Nudlbichler hat sich durch sein Wirken für die Gemeinde und in der Gemeinde Respekt und Anerkennung erworben, als Mitarbeiter, Vorgesetzter und Mitbürger.

Wir werden sein Andenken
in Ehren halten.

Den Angehörigen gilt unsere aufrichtige
Anteilnahme.

GEMEINDE WIELENBACH
Harald Mansi



Die Gemeindekasse und Kämmerei informieren

Anpassung der Gebühren Wasserversorgung

Wie bereits in der letzten Gemeindeinfo (Ausgabe August 2020) angekündigt, wurden zum 01.01.2021 die Gebühren wie folgt erhöht:

Verbrauchsgebühr (brutto, 7% MwSt)
pro m³ 0,98 €

Grundgebühr (brutto, 7% MwSt) für Wasserzähler mit Dauerdurchfluss von
bis 2,5 m³/h 30,87 €/Jahr
bis 6 m³/h 74,10 €/Jahr
bis 10 m³/h 123,49 €/Jahr

Eine Erhöhung der Wassergebühren stand in der Gemeinde bereits seit mehreren Jahren an, da der Betrieb der Trinkwasserversorgung nicht mehr kostendeckend war und lt. Gesetz die Gebühren alle 3 Jahre neu zu kalkulieren sind. Der Gemeinderat hat einer Erhöhung in seiner Sitzung vom 18.06.2020 zugestimmt.

Hinweis für alle Zahlungspflichtigen

Offene Forderungen müssen zum angegebenen Fälligkeitstermin bei uns eingegangen sein. Fällt die Fälligkeit auf ein Wochenende, dann am nächsten Werktag. Es kommt immer wieder vor, dass Zahlungen (Steuern, Kindergartengebühren usw.) verspätet bei der Gemeinde eingehen und Ihnen dadurch Mehrkosten (Mahngebühren, Säumniszuschläge, Vollstreckung) entstehen. Ändern Sie deshalb bitte bestehende Daueraufträge entsprechend ab bzw. überweisen Sie fristgerecht.

Des Weiteren bitten wir bei Zahlungen immer um Angabe Ihrer Finanzadresse (FAD), damit der Betrag zugeordnet werden kann. Die FAD finden Sie auf den jeweiligen Bescheiden.

In den vergangenen Monaten wurden durch die Banken vermehrt die von uns per Lastschrift eingezogenen Gebühren/Steuern mit dem Vermerk „Sonstige Gründe“ zurückgebucht. Dadurch entsteht uns ein großer Verwaltungsaufwand und für Sie fallen häufig Rückbelastungsgebühren an. Achten Sie deshalb bitte auf Kontodeckung zur jeweiligen Fälligkeit. Bei häufigeren Rückbuchungen müssen wir Ihr SEPA-Lastschriftmandat ansonsten deaktivieren.

Steuereinnahmen 2020

Einnahmen und Ausgaben ausgewählter Positionen des Gemeindehaushalts 2020 (in 1.000 €):

Haushalt 2020	Ist 2020	Differenz
Gewerbsteuer		
+570	+482	-88
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer		
+2.300	+2.233	-67
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer		
+77	+86	+9
Kreisumlage (Ausgaben)		
-1.834	-1.834	0
Gewerbsteuerumlage (Ausgaben)		
-90	-58	+32

Die tatsächlichen Steuereinnahmen und abzuführenden Umlagen in Summe liegen unter dem Ansatz der Haushaltsplanungen. Allerdings hat die Gemeinde Zuweisungen zum Ausgleich von Gewerbesteuerausfällen in Folge der Coronapandemie i. H. v. 151.000 € erhalten. Aufgrund der allgemein geringen Steuerkraft der Gemeinde (siehe auch Schlüsselzuweisungen) haben wir aber darüber hinaus noch Zuweisungen erhalten. Somit liegen die Steuereinnahmen und Zuweisungen abzüglich der abzuführenden Umlagen in Summe in Höhe der Planungen.

Schlüsselzuweisungen 2021

Insgesamt erhält die Gemeinde Wielenbach für 2021 Schlüsselzuweisungen i. H. v. 808.980 €, geplant waren 700.000 €. Schlüsselzuweisungen sind Zuweisungen von Geldmitteln an schwächere Gemeinden, die ihre Ausgaben aus eigener Kraft nicht decken können. Leider ist das inzwischen einer der größte Einnahmeposten der Gemeinde Wielenbach. An der Leistungsfähigkeit der Gemeinde, vor Allem der Steuerkraft, ist zu arbeiten. Im Vergleich zu anderen ausgewählten Gemeinden ist die Pro-Kopf-Zuweisung in Wielenbach relativ hoch (in €):

	2020	2021
Wielenbach	228,14	252,18
Raisting	93,30	203,26
Wessobrunn	206,63	0,00
Hohenpeißenberg	191,32	199,90
Polling	244,39	183,81
Pähl	0,00	0,00

Das Ordnungsamt informiert

Überwachung des ruhenden Verkehrs

Im letzten Gemeindeinfo haben wir an die Vernunft der Verkehrsteilnehmer*innen appelliert. Leider hat sich am Parkverhalten Einzelner kaum etwas geändert.



Seit Anfang Dezember wird nun neben dem fließenden Verkehr auch der ruhende Verkehr durch den Zweckverband Kommunales Dienstleistungszentrum Oberland überwacht.

Damit Sie kein „Knöllchen“ erhalten, möchten wir Sie erneut über die Vorschriften rund um das Parken informieren.

Grundsätzlich ist das Parken am Fahrbahnrand erlaubt.

Allerdings gibt es hier Einschränkungen. So ist das Parken u. a. an folgenden Stellen nicht erlaubt:

- an engen und an unübersichtlichen Straßenstellen,
- im Bereich von scharfen Kurven,
- vor und in amtlich gekennzeichneten Feuerwehrzufahrten,
- bei bestehenden Parkverboten,
- vor Grundstücksein- und -ausfahrten, auf schmalen Fahrbahnen auch ihnen gegenüber,
- vor Bordsteinabsenkungen,
- vor und hinter Kreuzungen und Einmündungen bis zu je 5 m von den Schnittpunkten der Fahrbahnkanten,
- nicht unmittelbar vor angelegten Parkplätzen,
- über Schachtdeckeln und anderen Verschlüssen.

Zum Parken ist der rechte Seitenstreifen (dazu gehören auch entlang der Fahrbahn angelegte Parkstreifen) zu benutzen, wenn er dazu ausreichend befestigt ist. Sonst ist an den rechten Fahrbahnrand heranzufahren. Es ist platzsparend zu parken.

Außerdem ist zu beachten, dass eine Durchfahrtsbreite von mind. 3 m verbleibt. Nur so kann der Verkehr weiter fließen. Gerade beim Parken an beiden Fahrbahnseiten ist darauf zu achten, dass Rettungsfahrzeuge und gegebenenfalls Busse problemlos passieren können.

Muss ein Fahrzeug dauerhaft im öffentlichen Verkehrsraum abgestellt werden, bitten wir zu prüfen, ob es möglich wäre auf dem eigenen Grundstück eine Parkfläche einzurichten.

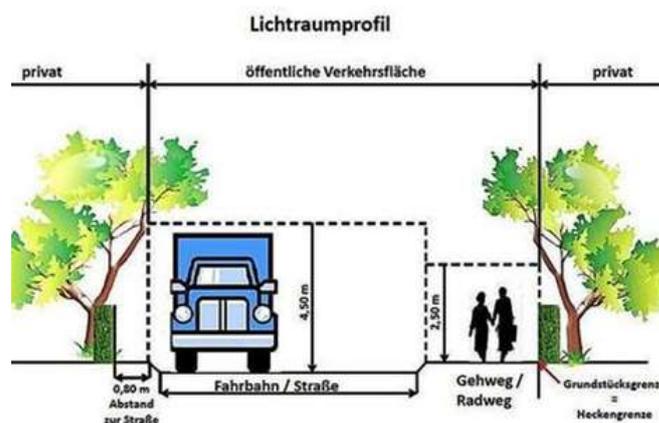
Leider kommt es immer wieder vor, dass die Gehwege als Parkplatz genutzt werden. Hierdurch werden aber andere Verkehrsteilnehmer*innen behindert.

Fußgänger*innen ggf. mit Kinderwagen und Rollatoren, Rollstuhlfahrer*innen sowie kleine Kinder, die den sicheren Gehweg nutzen sollten, werden dadurch gezwungen auf die Fahrbahn auszuweichen. Welche Risiken hier für Kinder und Andere bei entgegenkommendem Verkehr entstehen, braucht man nicht weiter auszuführen.

Hecken – Einfriedung von Grundstücken

Jetzt ist die beste Zeit um Hecken, Sträucher und Bäume zurückzuschneiden. Wir dürfen Sie als Grundstückseigentümer*in bitten, Ihrer Verpflichtung für das Zurückschneiden am besten jetzt nachzukommen. Wie in den vergangenen Jahren wird die Gemeinde Wielenbach die Rückschnitte wieder kontrollieren.

Bitte sorgen Sie für ein Lichtraumprofil (Höhe) von 2,50 m bei Gehwegen und 4,50 m bei Fahrbahnen.





Insbesondere wenn Pflanzenwuchs von Ihrem Grundstück auf unsere gemeindlichen Straßen hinausragt, werden wir uns mit Ihnen in Verbindung setzen um einen verbindlichen Termin für den Rückschnitt zu vereinbaren.

Bedenken Sie bitte, dass wir im Extremfall im Rahmen der Ersatzvornahme die Bepflanzung auf Ihre Kosten zurückschneiden müssten, sollte durch den Bewuchs an Ihrer Grundstücksgrenze eine Gefahr ausgehen (z.B. zugewachsene Verkehrsschilder oder Straßenlampen, herunterhängende Äste, etc.).

Winterdienst sowie Räum- und Streupflicht

Wie jedes Jahr dürfen wir Sie wieder auf einige Punkte aufmerksam machen.

Gehbahnen sind an Werktagen in der Zeit von 06:30 Uhr bis 20:00 Uhr, an Sonn- und Feiertagen von 08:00 Uhr bis 20:00 Uhr zu räumen.

Bei Schnee-, Reif- oder Eisglätte sind die Gehbahnen mit Sand oder anderen geeigneten Mitteln (jedoch nicht mit ätzenden Stoffen) zu bestreuen oder das Eis zu beseitigen.

Beachten Sie bitte auch, dass der geräumte Schnee so zu lagern ist, dass der Verkehr nicht gefährdet oder erschwert wird und insbesondere Feuerhydranten freigehalten werden.

Der Schnee Ihrer privaten Garagenzufahrt ist auf Ihrem Grundstück unterzubringen, damit der Straßenrand zur Lagerung des auf der Straße anfallenden Schnees zur Verfügung steht.

Am Straßenrand geparkte Fahrzeuge erschweren den Winterdienst erheblich. Bitte parken Sie Ihre Fahrzeuge deshalb auf Ihren Grundstücken.

Denken Sie hier insbesondere an die Fahrzeuge des Rettungsdienstes und der Müllabfuhr, die trotz Schnee auf den Straßen durchkommen müssen.

Wie in vielen anderen Kommunen wird auch in der Gemeinde Wielenbach dem Umweltschutz beim Winterdienst Rechnung getragen und deshalb der Salzeinsatz auf das Nötigste beschränkt.

Wir bitten Sie, Ihre Fahrweise immer den gegebenen Verhältnissen anzupassen. Es ist – vor allem bei starkem Schneefall oder plötzlich einsetzender Vereisung – mit dem vorhandenen Personal und Gerät nicht immer möglich, für ungehinderte Fahrt zu sorgen.

Auch die Fußgänger*innen werden gebeten, die nötige Vorsicht walten zu lassen.

Die Gemeinde Wielenbach wünscht Ihnen allen eine unfallfreie Winterzeit.

Geänderte Vorfahrtsregelung in der Raistingner Straße und Brunnenbachstraße

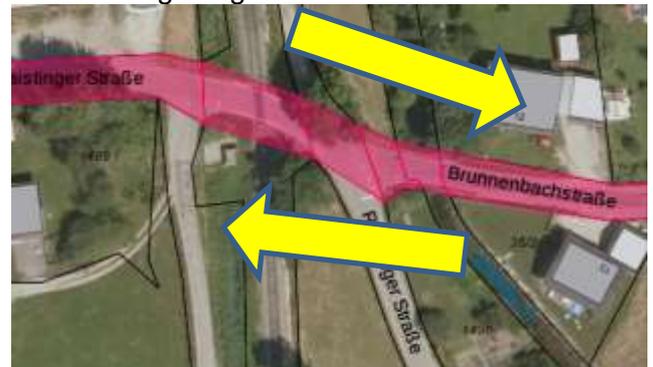


Um die Verkehrssicherheit zu erhöhen, musste die Vorfahrtsregelung im Bereich des Bahnübergangs geändert werden.

Vorfahrtsregelung bisher:



Vorfahrtsregelung neu:



Wir bitten um Beachtung!



Das Einwohnermeldeamt informiert

Beantragung von Personalausweisen und Reisepässen

Wie gewohnt bitten wir Sie an dieser Stelle, Ihre Personaldokumente auf die Gültigkeit zu überprüfen und ggf. frühzeitig neue Dokumente zu beantragen. Gleichzeitig möchten wir darauf hinweisen, dass Personen ab Vollendung des 16. Lebensjahres verpflichtet sind, einen gültigen Personalausweis zu besitzen.

Bei der Gültigkeit kommt es nicht alleine auf das im Dokument angegebene Gültigkeitsdatum an, sondern auch darauf, dass Sie anhand des enthaltenen Lichtbildes eindeutig identifiziert werden können. Ist dies nicht der Fall, verliert das Dokument seine Gültigkeit.

Beachten Sie bitte, dass die Bearbeitungszeit durch die Bundesdruckerei in Berlin derzeit ca. 3 – 4 Wochen beträgt, im Einzelfall auch länger.

Bei Fragen zur Ausstellung eines neuen Personalausweises bzw. Reisepasses wenden Sie sich bitte an das Einwohnermeldeamt unter der Telefonnummer 08 81/93 44 - 29.

Liebe Eltern, auch Ihre Kinder brauchen gültige Reisedokumente.

Bitte prüfen Sie hier besonders die Aktualität des Lichtbildes, da sich gerade bei Kindern durch das Wachstum die Gesichtszüge verändern und somit ein vorhandenes Dokument ungültig werden kann.

Zur Antragstellung für Kinderreisedokumente ist eine Vollmacht beider Elternteile erforderlich. Bitte holen Sie sich den Vordruck für die Elternvollmacht vor der Antragstellung im Einwohnermeldeamt ab oder lassen sich das Formular zusenden.

Sie suchen Informationen zu Ihrem Reiseland wie z. B.

- Allgemeine Reiseinformationen
- Reise- und Sicherheitshinweise aufgrund von Covid-19
- Landesspezifische Sicherheitshinweise
- Einreisebestimmungen für deutsche Staatsangehörige
- Medizinische Hinweise
- Aktuelle Hinweise

Besuchen Sie hierzu die Internetseite des Auswärtigen Amtes in Berlin:



www.auswaertiges-amt.de

Mitwirkung des Wohnungsgebers bei der Anmeldung

Seit Einführung des neuen Bundesmeldegesetzes ist die Mitwirkungspflicht des Wohnungsgebers erforderlich. Durch das Bundesmeldegesetz ist er verpflichtet, den Einzug sowie den Auszug ins Ausland einer meldepflichtigen Person mit dem Vordruck „Wohnungsgeberbestätigung“ beim Einwohnermeldeamt anzuzeigen. Das Formular ist unter



www.wielenbach.de/service/formulare

zum Download bereitgestellt oder kann im Einwohnermeldeamt abgeholt werden.

Fundamt

Folgende Fundsachen wurden im Fundbüro abgegeben:

- Sonnenbrille mit Sehstärke (im Etui)
- diverse Auto- und Sicherheitsschlüssel
- Samsung Handy
- Fahrradlampe

Hundesteuerpflicht

Jeder Einwohner, der einen steuerpflichtigen Hund (älter als 4 Monate) hält oder im Laufe des Jahres erwirbt, unterliegt der Hundesteuerpflicht und hat seinen Hund bei der Gemeinde Wielenbach anzumelden. Dabei ist es unerheblich, ob ein Vorbesitzer die Hundesteuer für ihn bereits in Wielenbach oder einer anderen Gemeinde/Stadt entrichtet hat. Wird Ihr Hund verkauft, getötet oder ist verendet oder entlaufen, muss er bei der Gemeinde abgemeldet werden. Die Ab- bzw. Anmeldung ist für jeden Hund separat vorzunehmen. Wird die Haltung eines Hundes aufgegeben und dafür ein anderer aufgenommen, reicht es nicht die Hundesteuer weiter zu bezahlen. Für welchen Hund Sie Steuer entrichten können Sie Ihrem letzten Hundesteuerbescheid entnehmen.



Aus dem Gemeinderat

Sitzung am 10.09.2020

Von der Verwaltung wurde der Vorschlag eingebracht, den **neuen Kindergarten an der Raistingger Straße** in Modulbauweise zu errichten und hierzu auf Herstellerlösungen zuzugreifen. Die Modulbauweise hat Vorteile in ökologischer Hinsicht und in der Bauzeit. Es hätte mehr Zeit für die Planung zur Verfügung gestanden – das Haus soll ja wenn möglich schon im September 2022 zur Verfügung stehen. Der Gemeinderat hat aber gegen diese Variante ausgesprochen und beschlossen, dass das Projekt konventionell mit einer Architektenplanung und einer Ausschreibung der Bauleistungen nach Gewerken umgesetzt wird.

Die Gemeinde Wielenbach hat Einwendungen gegen den **geplanten Ausbau der B2**, hier im Bereich der Anschlussstelle nach Tutzing (grob vom Abzweig der Wielenbacher Umgehungsstraße bis zum Kinschbach) erhoben. Insbesondere wurde ein dreistreifiger Ausbau, also der Bau einer zusätzlichen Überholspur auf diesem Streckenabschnitt, abgelehnt. Im Rahmen des Planfeststellungsverfahrens hatte die Gemeinde Wielenbach erneut die Möglichkeit, hierzu Stellung zu nehmen, was wir auch getan haben. Grundsätzlich wird aber der Ausbau dieser unfallträchtigen Stelle von der Gemeinde befürwortet.

Weitere Informationen finden Sie hier:



<https://www.stbawm.bayern.de/strassenbau/planfeststellungen/aktuell/b2/index.html>

Die **Sanierung der Nelkenstraße** wird um die Erneuerung der Wasserleitungen erweitert. Dadurch verschob sich die Baumaßnahme ins Jahr 2021. Derzeit werden die Bauleistungen ausgeschrieben. Die Vergabe der weiteren Sanierungsarbeiten erfolgte bereits in 2020, zusammen mit der Aufbringung der Straßendeckschicht **Am Schlehenring**. Letztere Maßnahme kommt daher auch erst in 2021 zur Ausführung und nicht wie geplant im Herbst 2020. Die Sanierung der Nelkenstraße geht vollständig zu Lasten der Gemeinde, die Maßnahmen Am Schlehenring wurden als Erschließungskosten größtenteils auf die Anlieger umgelegt.

Sitzung am 08.10.2020

Die Gemeinde Wielenbach ist **Mitglied im Fahrgastverband „PRO BAHN Bayern e.V.“** geworden. Der Verband vertritt die Interessen der Bahnfahrer und setzt sich für einen Ausbau des Öffentlichen Nah- und Fernverkehrs ein. Damit vertritt der Verband auch die Interessen der Gemeinde Wielenbach zum zweigleisigen Ausbau der Bahnstrecke München-Wilzhofen-Garmisch, der Reaktivierung des Bahnhofs Wilzhofen und auch Überlegungen zur Einrichtung eines Bahnhalts in Wielenbach.

Sitzung am 12.11.2020

Der an der **Weilheimer Straße / Krottenkopfstraße geplante Geschosswohnungsbau wird von der MARO e. G. realisiert**. Die Genossenschaft bekommt für das im Eigentum der Gemeinde stehende Grundstück ein Erbbaurecht bestellt. Es sollen voraussichtlich zwei Baukörper mit 3 Vollgeschossen und Tiefgarage entstehen. Geplant sind rd. 24 Wohneinheiten. Nachdem sich der Gemeinderat nicht für den ersten Entwurf begeistern konnte, hier waren zwei zu einem Block zusammengestellte u-förmige Gebäude ohne Dachüberstand geplant, wird gerade ein zweiter Entwurf ausgearbeitet.

Im Rahmen der Beteiligung der Träger öffentlicher Belange, wie es so schön heißt, hat sich der Gemeinderat gegen das in Weilheim an der Deutenhausener Straße geplante Gewerbegebiet ausgesprochen. Durch das Plangebiet verläuft eine Trassenvariante für eine **Weilheimer Umgehungsstraße**. Mit der Realisierung des Vorhabens scheidet dieses Variante aus und es bleiben weniger Alternativen, wie z. B. die ortsferne Westumfahrung durch die Wielenbacher Flur und durch das Wielenbacher Wasserschutzgebiet.

In öffentlicher Sitzung am 08.10.2020 und nicht-öffentlicher Sitzung am 12.11.2020 hat sich der Gemeinderat für **ein Baugebiet an der Raistingger Straße** ausgesprochen. Hier sollen 18 Reihenhäuser entstehen, die von einem privaten Bauträger errichtet werden. Das Vorhaben hat sich natürlich in die umgebende Bebauung einzufügen. Die Größe der 4 geplanten Reihenhäuser mit jeweils 4 bzw. 5 Einheiten orientiert sich an den in der Nachbarschaft bereits genehmigten Mehrfamilienhäusern. An der Bahnlinie entsteht



zum Schallschutz eine Garagenanlage mit dazwischenliegenden Carports. Vom Wessobrunner Weg wird an der Ostseite des Baugebiets ein Wohnweg zur Raistingener Straße angelegt, der dann an die Gemeinde übergeben und für die Öffentlichkeit freigegeben wird. Somit ergibt sich eine weitere Zuwegung zum im Norden angrenzenden Kindergartengrundstück. Die Gemeinde wird hierzu mit dem Bauträger einen städtebaulichen Vertrag abschließen und für die Wohnbebauung und den Kindergarten einen Bebauungsplan aufstellen.

Einstimmig wurde die Einführung eines **Parkverbots im Dorfgebiet von Bauerbach** vom Gemeinderat befürwortet. Dieses Parkverbot war im Rahmen der Dorferneuerung vereinbart worden und sollte jetzt auch umgesetzt werden. Leider wurde aufgrund der aktuellen Verkehrssituation von der Polizei die Ausweisung der Halteverbotszone im Dorfgebiet noch abgelehnt. Argumente waren zum einen die fehlenden alternativen Parkmöglichkeiten und zum anderen, dass nur an wenigen Stellen Parken erlaubt und möglich ist, da sonst andere behindert werden. Wir werden uns nun darum bemühen, geregelte Parkmöglichkeiten zu schaffen und dann im Sinne der Dorferneuerung das wilde Parken an den engen Bauerbacher Dorfstraßen unterbinden.

Lange, konstruktiv, bedacht und der Sache angemessen wurde über die **Urnengräber des Wielenbacher Friedhofs** gesprochen. Von vier Besitzern eines Urnengrabs wurde beantragt, die Möglichkeit zu schaffen, dass an den Urnennischen ein Urnenkerzenhalter angebracht werden kann bzw. darf. Nach der zurzeit gültigen Satzung ist das Anbringen von z. B. Kerzenhaltern an den Urnennischen nicht zulässig. Bei der Gemeinde Wielenbach gingen dem entgegengesprechend auch Beschwerden ein, dass an den Urnenwänden im Friedhof Wielenbach der Blumen- und sonstige Grabschmuck sehr überhandnimmt und alles inzwischen sehr ungepflegt aussieht. Ja sogar die Bodenplatte der Urnenwand wurde – um eine Grablaterne zu befestigen - angebohrt. Im Laufe der Behandlung des Sachverhalts traten die unterschiedlichen Auffassungen der einzelnen Gemeinderatsmitglieder zutage. Ein Teil des Gremiums sprach sich dafür aus, individuelle Trauergegenstände (Engel, Kerzen o.ä.) an der Urnennische zuzulassen. Andere wollten nur zulassen, dass ein einheitlicher Kerzenhalter für alle oder nur auf Wunsch an der Nische

festgemacht wird. Ein wiederum dritter Teil des Gremiums sprach sich dafür aus, die Satzung wie bisher beizubehalten und keine Trauergegenstände an der Urnennische zuzulassen. Im Ergebnis ist das Gremium dieser Sichtweise am Ende der Diskussion gefolgt. Man hat sich in der Diskussion dafür ausgesprochen, dass an der Nische keine Trauergegenstände abgestellt oder abgelegt werden dürfen. Allerdings soll auf dem Friedhof in der Nähe der Urnenwände eine Fläche hergerichtet und zur Verfügung gestellt werden, auf der Trauergegenstände, Blumen etc. abgelegt werden dürfen. Alte Trauergegenstände dürfen dann aber auch vom Bauhof regelmäßig beseitigt werden. Die Verwaltung wird dies bei der Neufassung der Friedhofsbenutzungssatzung berücksichtigen und dem Gemeinderat zur Entscheidung vorlegen.

Sitzung am 03.12.2020

Der Gemeinderat hat auf dieser Sitzung **die Kostenfreigabe für den Neubau des Rathauses** mit Bürgersaal erteilt. Die Gesamtkosten einschließlich Planung und Außenanlagen, jedoch ohne Möblierung, werden sich nach den letzten Berechnungen der Planer auf knapp 5,0 Mio. € belaufen. Mit dem Beschluss darf die Verwaltung nun die Leistungen ausschreiben. Die ersten Leistungen sollen bis Ende Februar 2021 ausgeschreiben werden.

Parallel dazu wurde beschlossen, beim Amt für ländliche Entwicklung einen **Förderantrag für die Neugestaltung der Dorfmitte** zu stellen. Davon umfasst sind der Bürgersaal (das Rathaus ist nicht förderfähig), der Dorfplatz selbst, die Nutzung des jetzigen Rathauses und für das Haus der Vereine. Konkret kann aber nur für den ersten Projektabschnitt - den Bürgersaal -, Förderung beantragt werden. Hier stehen Fördermittel von bis zu 700.000 € im Raum.

In Bauerbach erfolgt die **Erschließung der Langenbergstraße** mit einem vollständigen Ausbau mit Hochwasserschutzmaßnahmen. Die Kosten der Straßenerschließung sind gemäß den gesetzlichen Regelungen zu 90% von den Anliegern zu tragen, die Hochwasserschutzmaßnahmen gehen zu Lasten der Gemeinde. Die Baumaßnahmen sind bereits vergeben, Baustart wird bereits im Frühjahr 2021 sein.



Die Schatzkiste geht voran!

Wir bewegen uns! Wir bewegen etwas!



Ein gelungener Start

Glücklich und gepaart mit Spannung öffnete die „Schatzkiste“ nach unserer Sommerpause ihre Türen. Bereits am 31. August 2020 plante und besprach das gesamte Schatzkisten-Team das neue Kita-Jahr. Termine wurden weitgehend festgelegt, ein Thema für die pädagogische Arbeit in den Gruppen wurde für eine begrenzte Zeit erarbeitet. Auch die Gruppenräume bekamen den letzten Schliff, damit die Kinder ungestört ihre Aktivitäten aufnehmen konnten. Am 1. September war es dann soweit. Glückliche und entspannte Gesichter betraten die Schatzkiste. Erst gab es viel zu erzählen, doch dann vertiefte sich jedes Kind schnell ins Spiel, hatten sie doch schon eine gefühlte Ewigkeit darauf gewartet. Harmonisch ging der erste Tag zu Ende. Tags darauf kamen die ersten frischgebackenen Kita-Kinder. Manchen neuen Kindern fiel der Abschied leicht, anderen wiederum etwas schwerer. Jedoch sind nun alle Kinder gut eingewöhnt und gehen mit Spaß und Freude in „ihre“ Kindertagesstätte.

Eulen in der Schatzkiste?

Ja wirklich! So manch einer wird sich nun fragen, wie ist das möglich? Ganz einfach, wenn man offen dafür ist. Und das war der Träger, die Gemeinde Wielenbach. Stellte sich doch nach den Neuanmeldungen und den tatsächlichen zukünftigen Schulkindern Ende Mai heraus, dass dieses Jahr die Schatzkiste zu wenig Kapazitäten für alle Wielenbacher Kinder aufweist. Da war guter Rat teuer. Kann man sich doch gut vorstellen, wie enttäuscht und mit welchen unlösbaren Problemen nun die betroffenen Familien konfrontiert waren. Schnellstmöglich wurden tragbare Lösungen durch die Gemeinde erarbeitet. Eine davon ist, im Haupthaus eine weitere Gruppe zu installieren. Erraten Sie nun, um welche es sich handelt? Genau, die Eulen-Gruppe! In dieser Gruppe finden nun zwei- bis vierjährige Kinder ihren Platz und somit beherbergt die Schatzkiste nun auch Eulen.

Einzug des „Forscher-Clubs“ in die Schatzkiste

Sind Vorschulkinder nicht alle Kinder, die noch nicht zur Schule gehen? Gehen alle Kinder, die könnten, dann auch wirklich in die Schule?

Unsere Beobachtungen und Erfahrungen zeigten, dass auch hier Veränderungen stattfanden. Darauf reagierten wir und haben mit unseren „Großen“ eine Kinderkonferenz zu dieser Thematik einberufen. Alle Kinder konnten sich an einer demokratischen Entscheidung beteiligen. Für die „Großen“ war schnell klar, sie brauchen einen neuen Namen. Dieser basiert allein nur auf Grund des Alters und nicht auf Grund des Status. Verschiedene Namen, angelehnt am Namen „Schatzkiste“, standen zur Auswahl: „Entdecker“, „Einstein“, „Wissenschaftler“, „Tintenkleckse“, „Forscher“ und „Schuwidu“ (= Schulkind wirst du). Alle Vorschläge wurden anhand eines Bildes dargestellt und erklärt. Jedes Kind bekam nun einen Stein, der als Wahlstimme fungierte. Nun ging es ans Wählen. Jedes Kind durfte seinen Stein auf ein Wunsch-Symbol setzen. Das war richtig spannend. Welcher Name gewinnt? Das Rennen wurde knapp zwischen „Wissenschaftler“ und „Forscher“ zu Gunsten der „Forscher“ entschieden. Von nun an heißen unsere „Großen“ die „Forscher“

Ein „Schatzkisterl“ – gefunden in Wielenbach

Das „Schatzkisterl“ ist etwas ganz Besonderes, ein richtiges Reich für Kinder. Nicht nur durch ihre Historie, nein auch durch ihre Pädagogik. Mutig begann der Träger der Gemeinde Wielenbach einen neuen Weg einzuschlagen, dem wir als Pädagogen gerne folgen und ihn mit viel Freude und Engagement weiterentwickeln. Gerade die Räumlichkeiten und die reduzierte Kinderzahl begeisterten uns und unterstützen uns bei der Umsetzung einer modernen Kindergartenpädagogik. Wie sieht diese aus? Ziel unseres Konzeptes ist es, den Kindern so viel Bildungsmöglichkeiten wie möglich anzubieten. Viele erinnern sich bestimmt noch an unsere Schatzkiste – eine ganz normale Kindertagesstätte mit einer Bauecke, einer Puppenecke, einem Maltisch, einer Kuschelecke, diversen Spielen.... Auch im „Schatzkisterl“ finden sich diese Bildungsbereiche wieder. Nur, in einem viel größeren Rahmen und viel differenzierter. Wie ist das möglich? Nun, im

„Schatzkisterl“ bekommt jede dieser „Spielecken“ einen ganzen Raum zur Verfügung. Gerade durch diese Möglichkeit erweitert sich, auf ganz natürliche Weise, das pädagogische Angebot in den einzelnen Bildungsbereichen. Wir nennen unsere Räume „Lernwerkstätten“. Gerne nehme ich Sie mit auf eine Reise durch unsere „Lernwerkstätten“:

Kreativwerkstatt – hier treiben wir es bunt

Ein reichhaltiges Angebot von unterschiedlichen Farben, Materialien, Werkstoffen und Werkzeugen regen das Kind täglich zu neuen Erfahrungen und Ideen an. Die Mini-Künstler können sich frei und ohne Bewertung entfalten. Es zählt nicht das „fertige“ Kunstwerk, sondern der „Weg ist das Ziel“. Entgegengebrachter Respekt, unsere Wertschätzung und Aufmerksamkeit unterstützen die Kinder in der Entwicklung ihres Selbstwertgefühls und ihrer Experimentierfreude. Gerade auch Versuch und Irrtum sind wichtige Erfahrungen in der Entwicklung der Persönlichkeit und regen zur Suche nach einer Problemlösung an. Freude am kreativen, phantasievollen und schöpferischen Tun, und das selbstständige Arbeiten stehen natürlich mit an erster Stelle. So können die Kinder unbeschwert malen, kleben, schneiden, weben, nähen - ganz nach ihrem persönlichen Gusto. Für uns als pädagogische Fachkräfte heißt es hier, die Kinder in ihren Prozessen und Erfahrungen aufmerksam zu begleiten, aber auch unterstützend und beratend zur Seite zu stehen.

Tüftler – im Bau- und Konstruktionsraum

Neben den klassischen Bausteinen finden die Kinder im Bauraum ein zusätzliches reichhaltiges Angebot an Materialien, das zum Experimentieren und Ausprobieren anregt. Haben Sie schon einmal versucht, mit herkömmlichen Plastikbechern Gebäude zu bauen? Hierzu benötigt man Fingerspitzengefühl, Konzentration und eine gute Portion Frustrationstoleranz. Oder haben Sie sich schon einmal mit unterschiedlichen Papprollen kreativ auseinandergesetzt? Sie würden staunen, wie vielfältig diese zu nutzen sind. Bauen mit Holz, Steinen usw. ist ab sofort möglich. Auch wird der Bauraum Platz für die geliebte Eisenbahn, Legos, Tiere, Zapfen usw. bieten und alles ist gleichzeitig nutzbar. Unsere Aufgabe als pädagogische Fachkräfte ist es, Ideen der Kinder aufzugreifen, sie bei der Umsetzung zu unterstützen und benötigtes Material zu organisieren. Das reichhaltige Angebot unterstützt ganz selbstverständlich die Kinder in ihrer Schulung der Auge-Hand-Koordination und der Fein- und Grobmotorik. Dies sind wichtige Fähigkeiten zum Erlernen

des Schreibens. Ebenso erleben sie die Gesetzmäßigkeiten der Physik und Mathematik. Wie lange kann eine Brücke ohne Stützen sein, ohne umzufallen? Wie muss der Unterbau eines Turmes beschaffen sein, damit dieser stabil gebaut werden kann? Wie schnell rutschen verschiedene Gegenstände durch Papprohre und warum ist der eine Gegenstand schneller als der andere? Gerade durch Ausprobieren, Entdecken, Experimentieren und Nachforschen bildet sich das Kind mit Unterstützung des Erziehers im täglichen Spiel weiter.



Hier lässt es sich aushalten

Holzwerkstatt

Ausgestattet mit einer Werkbank, Werkzeugen und verschiedenen Materialien ist es den Kindern möglich, sich kreativ und verantwortungsvoll zu betätigen. Sie lernen sorgfältig mit Werkzeug umzugehen und erfahren durch Erfolgserlebnisse ihre Selbstwirksamkeit. Auch hier ist umsichtiges und unterstützendes pädagogisches Handeln der Fachkräfte obligatorisch.

Brotzeitstüberl – ein Raum allein für den kulinarischen Genuss

Auch dies wird im „Schatzkisterl“ möglich sein. Hier können sich die Kinder ganz in Ruhe ihrer Brotzeit oder ihrem Mittagessen widmen. Sie können sich mit anderen Kindern verabreden, wie bei einem richtigen Restaurantbesuch. Der Austausch über ihre Erlebnisse und Erfahrungen mit dem Tischnachbarn ist ungestört möglich. Ganz selbstverständlich werden Tischmanieren, Rücksichtnahme und Esskultur erlernt. Verlasse ich meinen Platz ordentlich? Habe ich mein benutztes Geschirr richtig in die Spülmaschine geräumt? Ist mein Verhalten adäquat? Selbstverständlich und selbstständig übernehmen die Kinder Verantwortung für sich und andere. Die



pädagogische Fachkraft unterstützt und hilft den Kindern, eine harmonische und gemütliche Atmosphäre zu schaffen. Denn wie jeder weiß: Essen und Trinken hält die Seele zusammen.

Entdeckungsreise im Forscherraum

In diesem Raum finden die Kinder Zeit und Platz sich mit unserer Schriftkultur, der Mathematik und der Naturwissenschaft auseinanderzusetzen. Tischspiele sind in ruhiger Atmosphäre möglich. Anregendes Material ist bereitgestellt, damit sich die Kinder selbstständig oder in kleineren Gruppen mit ihren bevorzugten Themen auseinandersetzen können. Sie finden Angebote mit Buchstaben, Zahlen, Naturgesetzmäßigkeiten zum Experimentieren. Es gibt diverse Aufgabenblätter, damit kann das Kind seine schulischen Vorläuferkompetenzen einüben. Das Besondere an diesem Raum ist, dass alle „Forscherkinder“ (s. Seite 21) mindestens zweimal die Woche hier arbeiten und üben. Diese wöchentliche „Arbeitszeit“ teilt sich jeder „Forscher“ selbstständig und eigenverantwortlich ein. Auch die jüngeren Kinder können sich hier „forscherisch“ betätigen – denn Übung macht bekanntlich den Meister. Auch hier unterstützt die pädagogische Fachkraft jedes einzelne Kind und gibt Anregungen zur Lösungsstrategie. Was könnte ich anders machen, als bisher? Wo könnte ich Lösungsvorschläge finden? Wen könnte ich fragen?

Die Erwachsenenwelt erleben – im Rollenspielraum

Ein eigener Raum, nur um sich die Welt der Erwachsenen zu erschließen. Das hört sich wirklich gut an – oder? Aus diesem Grund finden die Kinder hier ein reichliches Angebot, das weit über eine Puppenecke hinausgeht und zulässt, das reelle Leben nachzuspielen. Wo soll man sonst Familie spielen, um dabei ganz selbstverständlich persönliche Erfahrungen spielerisch mit einem Spielpartner auszutauschen und Neues kennenzulernen? Wo soll ich für meine Familie einkaufen? Natürlich im Kaufmannsladen. Wo mache ich mich hübsch? Natürlich beim Friseur. Wohin gehe ich, wenn ich etwas Ruhe haben möchte? Natürlich in die gemütliche Lesecke. Wohin kann ich zum Arbeiten gehen? Natürlich in ein Büro, ausgestattet mit Telefon, Computer, Papier und Stiften. Und je nachdem, um welches „Büro“ es sich gerade handelt, kann dazugehöriges Material geholt werden. Ist es heute ein Sprechzimmer? So brauche ich zusätzlich einen Wartebereich und einen Arztkoffer. Oder befinde ich mich in einem Reisebüro? So brauche ich noch

Reiseprospekte. Der Phantasie der Kinder, sind durch die Unterstützung der anwesenden pädagogischen Fachkraft, kaum Grenzen gesetzt. Auch hier können Sie sehen, dass sich allein durch die Wandelbarkeit des Raumes, die Kinder auf vielfältige Weise bilden können und eine anregende Umgebung vorfinden. Nun ist es auch möglich, die Bedürfnisse der Mädchen und Buben in diesem Bereich aufzugreifen, darauf einzugehen und für sie interessanter zu gestalten.

Außenbereich – ein Bildungsort

Natürlich darf ein Garten auch im „Schatzkisterl“ nicht fehlen. Dank des Einsatzes unseres Bürgermeisters steht nun ein Garten für die Kinder gleich neben dem Rathaus zur Verfügung. Dieser Platz dient als Erweiterung unseres Konzeptes und soll eine Vielzahl von Elementen enthalten, die ein kreatives Tun der Kinder zulässt. Nicht teure Spielgeräte ermöglichen ein phantasievolles Spiel, sondern ein reichhaltiges Angebot von Materialien, die selbstständiges Ausprobieren und Umstrukturieren des Kindes zulassen. Lassen Sie sich überraschen.



Wandlung: Vom Stammtisch zum Kindertisch

Ein großes Dankeschön an alle Mitarbeiter des Bauhofes und Herrn Schumacher, die uns dabei unterstützen, ein weiteres Reich für die Kinder zu schaffen.

Nach langer Wartezeit und mittlerweile geglätteten hohen Wogen, wurde das „Schatzkisterl“ nun renoviert und eingerichtet, damit es seinem Namen Ehre macht. 40 Wielenbacher Kinder finden hier ihren neuen Platz.

Wir, das „Schatzkisterl-Team“, freuen uns sehr, dass wir das neue Kinderreich entwickeln konnten und natürlich weiter entwickeln werden. Die erfolgreiche Umsetzung der „Lernwerkstatt-



Konzeption“ erfordert eine aufmerksame, wertschätzende und engagierte Haltung der einzelnen pädagogischen Fachkraft, unterstützt durch eine wohlwollende Elternschaft.

Es war einmal... oder sie tanzte 26 Sommer lang

Wie Sie sich bestimmt vorstellen können, erlebte jemand, der 26 Sommer für die „Schatzkiste“ tanzte viel und könnte darüber ein Buch veröffentlichen. Frau Barbara Trinkberger gehört dazu. Unermüdlich und engagiert setzte sie sich für die Kinder und deren Familien, für die Einrichtung und den Träger ein, bevor sie im Oktober in ihren wohlverdienten Ruhestand trat. Bis zur letzten Minute erwies sich Frau Trinkberger als äußerst wertvoller Teil unseres Teams. Ihre Erfahrung und ihr Repertoire sind unersetzlich. Sie begleitete nicht nur viele Wielenbacher Familien und stand ihnen mit Rat und Tat beiseite, nein auch viele Umstrukturierungen, die im Laufe ihres Werdegangs vonstattengingen, hieß es zu bewältigen. Begann sie nicht als Erzieherin in einem dreigruppigen Kindergarten mit ländlichem Charakter? Und wohin hat sich die „Schatzkiste“ in all den Jahren entwickelt? Zu einer mittlerweile achtgruppigen Kindertagesstätte. Für einen Zeitraum übernahm Frau Trinkberger zusätzlich, als Unterstützung, die stellvertretende Leitung. Dies bedeutete eine zusätzliche Herausforderung, die viel Energie und Einsatz kostete. Auch dafür verdient sie sich Hochachtung.

Bescheiden wie sie noch immer ist, war es ihr großer Wunsch sich leise und ohne Aufheben zu verabschieden. Uns im Team war schnell klar: bei allem Respekt, liebe Barbara - aber so ganz ohne Abschied? Nein das geht auf keinen Fall! Still und heimlich organisierten wir offiziell eine große Teamsitzung. Der Träger, vertreten durch die 2. Bürgermeisterin Frau Ulbrich und dem Geschäftsleiter Herrn Trott wurde eingeladen. Ein Catering zu Ehren von Frau Trinkberger wurde zur Feier des Tages bestellt. Auch Zeit für den Elternbeiratsvorstand wurde einkalkuliert. Und Frau Trinkberger? Wusste von allem nichts. Pflichtbewusst wie sie ist, nahm sie selbstverständlich die Einladung zur Teamsitzung in ihrer letzten Arbeitswoche an – zum Glück! Alles in einem eine gelungene Überraschung. Sichtlich gerührt, aber auch freudig, genoss Frau Trinkberger in einem kleinen, aber feinen Rahmen ihren letzten gemeinsamen Abend mit uns. Frau Ulbrich übernahm die Laudatio für Frau Trinkberger.

Auch der Elternbeiratsvorstand bedankte sich im Namen aller Eltern mit einem Abschiedsgeschenk bei ihr. Und zum Schluss sang das Team gemeinsam Ihr zu Ehren ein rührseliges Lied mit wahren Inhalt – Taschentuchalarm.

Liebe Barbara, vielen Dank noch einmal für deinen langen Atem, deine ausgeglichene und angenehme Art und dein Engagement für die lange und bestimmt phasenweise turbulente Zeit. Danke auch, dass wir, das Team, Dich kennenlernen durften! Genieße deine Zeit und tu einfach nur das was du gerne magst.

Wussten Sie schon, ...

- dass der Wielenbacher Gemeinderat einstimmig beschloss, auch die Trägerschaft für die neue Kindertagesstätte an der Raistingener Straße zu übernehmen? Dadurch haben alle Mitarbeiter*innen einen sicheren Arbeitsplatz.
- dass der Träger der „Schatzkiste“ das pädagogische Leitungsteam in die Planung des Neubaus mit einbezieht und es dadurch ermöglicht wird, ein Haus zur Unterstützung der pädagogischen Ausrichtung zu planen?
- dass für die „Schatzkiste“ weiteres Personal gewonnen werden konnte?
- dass die Eltern bis Mai vor Schulbeginn entscheiden können, ob ihr Kind eingeschult wird?
- dass die „Schatzkiste“ nun acht Gruppen, statt wie bisher sieben Gruppen, beherbergt?
- dass wir deshalb noch eine Erzieherin suchen?
- dass auf Grund der Pandemie kein großes Martinsfest gefeiert werden konnte, sondern interne kleine Umzüge und Feiern organisiert wurden?
- dass wir einen neu gewählten Elternbeirat haben?
- dass sich die Kinder im „Schatzkisterl“ täglich eine Lernwerkstatt aussuchen dürfen?
- dass die „Schatzkiste“ ebenfalls an einer modernen Konzeption arbeitet?

Wir wünschen allen Familien einen guten Start ins neue Jahr.

Ihr Schatzkisten-Team



Grundschule Wielenbach



Kurzer Rückblick

Einschulung

Am Dienstag, den 08. September begrüßten wir die neuen Erstklässler mit ihren Eltern, anders als gewohnt, auf dem Pausenhof. Nach einer kurzen Begrüßung durch die Schulleitung, die Klassenlehrkräfte und zwei Lieder der Zweitklässler, wurden die neuen Mitschüler mit Musik und Klatschen ins Schulhaus geleitet.

Aufgrund der Corona-Pandemie war es den Eltern in diesem Jahr leider nicht gestattet im Klassenzimmer Fotos zu machen. Der Elternbeirat bot jedoch statt dem Elterncafé im Schulhaus, Getränke und Brezn auf dem Pausenhof an. Außerdem wurde ein „Fotopoint“ eingerichtet, der auch am Nachmittag noch von vielen Familien genutzt wurde.



Wir heißen unsere neuen Lehrkräfte Frau XXX, Frau XXX, Frau XXX und die Lehramtsanwärterin Frau XXX herzlich willkommen. Inzwischen haben sich alle „Neuen“ gut eingelebt und fühlen sich wohl.

Besondere Aktionen

- Auf Anregung des Elternbeirats wurde bereits im letzten Schuljahr das Schulobst eingeführt. Corona bedingt musste die Lieferung ab März 2020 eingestellt werden, wurde zu Beginn des Schuljahres 2020/2021 aber wieder erlaubt. So erhalten die Kinder durch eine wöchentliche Lieferung frisches Obst und Gemüse aus biologischem Anbau.
- Am 05.10.2020 fand das Verkehrssicherheitstraining „Busschule“ statt. Herr XXX vom RVO erklärte den Kindern, wie man sich an einer Bushaltestelle richtig verhält.

- Am 28. September machten die 3. Klassen einen Unterrichtsgang in den Wald und erfuhren vom Förster viel Wissenswertes über Pflanzen und Tiere.

Neuigkeiten zur Digitalisierung

Bereits im vorletzten Jahr konnte ein iPad-Koffer angeschafft werden. Ein weiterer wurde im Dezember 2020 beschafft, so dass in Zukunft mehr Kinder im Umgang mit dem Tablet vertraut gemacht werden können und auch einige Leihgeräte bei Schulschließungen zur Verfügung



stehen. Außerdem konnten wir mit Hilfe eines neuen Systembetreuers endlich ein Schulnetzwerk aufbauen und die vorhandenen Laptops mit einer neuen Festplatte aufrüsten.

Das Elterninformationssystem „ESIS“ wurde nach den Herbstferien gestartet und erspart der Verwaltung viel Arbeit. Elternbriefe können nun digital verschickt werden, der Empfang wird bestätigt und erkrankte Kinder können über die E-SIS-App problemlos der Schule gemeldet werden. Ebenso wurde das ESIS-Webmeeting gekauft. Dies ist eine sichere Form digital Konferenzen und Elternbeiratssitzungen abzuhalten. Außerdem können Lehrkräfte bei Schulschließungen leichter mit ihren Schülern in Kontakt treten.

Geplant ist die Anschaffung von digitalen Tafeln in einigen Klassenzimmern.

Die Klassenzimmer wurden mit neuen (zum Teil höhenverstellbaren) Schülertischen und Stühlen ausgestattet. Außerdem wurden neue Gruppentische und Schränke bestellt für die Einrichtung

eines großen Gruppenarbeitsraumes bzw. einer Lernwerkstatt.

Gerne wäre die Grundschule Wielenbach wieder mit einem Stand auf dem Weihnachtsmarkt vertreten gewesen. Aber leider musste der Markt entfallen.

Zuletzt bedanken wir uns bei der Gemeinde, dem Schulverband, dem Hort und der Mittagsbetreuung für die gute Zusammenarbeit im vergangenen Jahr und die wertvolle Unterstützung während der Corona Pandemie. Es war und ist für keinen von uns leicht!

Ebenso geht unser Dank an den Elternbeirat, an alle Eltern für das entgegengebrachte Vertrauen und an die vielen Helfer, die uns im Schulalltag unterstützt haben.

XXX, Schulleiterin
im Namen aller Kollegen und Mitarbeiter
der Grundschule Wielenbach

Polizeipräsidium
Oberbayern Süd



Hallo Nachbar

Wer sich kennt, achtet mehr aufeinander, daher...
...pflegen Sie Kontakte!

Melden Sie verdächtige Beobachtungen Ihrer zuständigen Polizeidienststelle oder über den
POLIZEINOTRUF 110

So können auch andere vor Einbrechern geschützt werden. **Jeder Hinweis kann wertvoll sein!**

**Keine Chance dem
WOHNUNGS-
EINBRECHER**

Sicherheit im Herzen – Zukunft im Blick!

**Wielenbach hilft sich
Füreinander Miteinander**



NACHBARSCHAFTS
HILFE
WIELENBACH E.V.

Die schwierigste Zeit in unserem Leben ist die beste Gelegenheit, innere Stärke zu entwickeln (Dalai-Lama)

Dieser Spruch von Dalai-Lama passt eindrucksvoll in die augenblickliche Situation, in der wir alle leben und mit der wir zurechtkommen müssen. Seit Monaten hat uns die Pandemie fest im Griff. Unser aller Alltag hat sich in den letzten Monaten grundlegend geändert und es ist unheimlich schwer zu begreifen, dass uns etwas, was man nicht sehen und greifen kann, so sehr bedroht, dass wir unser komplettes Leben umkrempeln mussten und noch müssen. Wie lange dieser „Zustand“ andauert, kann niemand voraussagen. Das öffentliche Leben ist mehr oder weniger zum Stillstand gekommen – eine völlig neue Situation für uns alle.

„Abgesagt“ ist das Wort der Stunde; Feiern, Feste, Gottesdienste, Sportveranstaltungen, Restaurant- und Gaststättenbesuche, Theater und Kino und vieles mehr fielen oder fallen der Pandemie zum Opfer. Von den Schäden für die Wirtschaft ganz zu schweigen.

Aber was ist zum Beispiel mit Gesprächen, Beziehungen, Lesen und Fürsorge – diese Dinge sind nicht abgesagt. Vielleicht ist genau jetzt die Zeit, in der wir umdenken bzw. nachdenken sollten. Was zählt im Leben? Was ist wirklich wichtig? Viele Menschen erfinden sich momentan wieder neu – aus der Not geboren. Spaziergänge, Sport im Freien, Gespräche, gemeinsame Mahlzeiten, gemütliche Abende zu zweit, mehr Zeit für die Familie und vielleicht auch mehr Zeit für seine Mitmenschen.

Die Nachbarschaftshilfe Wielenbach hat seit Frühjahr gemeinsam mit der Gemeinde Wielenbach eine Hotline eingerichtet, bei der sich Bürgerinnen und Bürger melden können, die Hilfe benötigen oder aber Hilfe anbieten.

Es haben sich bis heute eine Vielzahl an Bürgerinnen und Bürger gemeldet, die spontan helfen wollen, erfreulicherweise sehr viele, die nicht

Mitglied der Nachbarschaftshilfe Wielenbach sind. Diese Menschen möchten ihre Zeit für ihre Mitmenschen geben.

Erstaunlich ist, dass es keinerlei Anfragen nach Unterstützung und Hilfe in Zusammenhang mit der Pandemie gab oder gibt. Das kann damit zu tun haben, dass die Hilfe unter Nachbarn funktioniert oder aber, dass sich die Menschen die Hilfe bräuchten nicht an uns wenden wollen.

Die Hotline, das Angebot sich zu melden, besteht noch immer und wir würden uns freuen, wenn sich weiterhin Wielenbacher melden würden, die Hilfe benötigen oder die helfen wollen.

Telefon: 0881 93 44 24 oder 0178 762 79 69

Die Rufnummern sind zwischen 08:00-12:00 und 14:00-16:00 Uhr besetzt.

Danke

Der Jahreswechsel ist eine gute Gelegenheit, um sich bei all denen zu bedanken, die die Arbeit der NBH im vergangenen Jahr auf die eine oder andere Art unterstützt haben. An erster Stelle möchte ich hier die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer nennen, die ihre Zeit gespendet haben, um ihren Mitmenschen zu helfen, für sie da zu sein. Zeit ist heutzutage ein sehr kostbares Gut. Ohne ihre Mithilfe gäbe es nämlich weder das Kaffeekränzchen noch ein Ferienprogramm, keinen Fahrservice oder ein offenes Ohr für Gespräche (um nur einige herauszugreifen). Herzlichen Dank für Ihr Engagement!

Danke für die großzügigen Spenden, die im vergangenen Jahr bei uns eingegangen sind. Diese Spenden zeugen von großem Vertrauen in unsere Arbeit und spornt uns an auch weiterhin mit großem Engagement für die Wielenbacher Bevölkerung, die Hilfe und Unterstützung benötigt, ehrenamtlich tätig zu sein. Sie leisten mit Ihrer Spende einen sehr wichtigen Beitrag, damit wir auch weiterhin Menschen in schwierigen Situationen unterstützen können.

Danke für das uns entgegengebrachte Vertrauen. Es ist nicht leicht zugeben zu müssen, dass man Hilfe benötigt, dass man sich anderen Menschen öffnen muss, um Unterstützung zu erhalten. Es macht uns stolz, dass mittlerweile so viele Wielenbacher auf uns zukommen und sich uns anvertrauen.

Die Nachbarschaftshilfe Wielenbach e.V. bietet Menschen eine Plattform, die anderen ein wenig ihrer Zeit schenken und als ehrenamtlicher



Helfer im Verein tätig werden möchten, ebenso für diejenigen, die selbst etwas Unterstützung im Alltag gebrauchen könnten.

Wichtig ist: Sie müssen kein Vereinsmitglied sein, um Hilfe von uns zu erhalten, zudem sind wir ehrenamtlich tätig, d.h. wir helfen unentgeltlich!!

Ob Haushalt, Unterstützung im Garten, Ratschen, pflegerische Beratung, Unterstützung in der Asylarbeit, Hilfe bei Behördengängen oder beim Einkaufen – wir versuchen alles, um Sie mit unseren Möglichkeiten zu unterstützen. Zudem haben wir Kontakte zu staatlichen Beratungsstellen oder offiziellen Hilfseinrichtungen, so dass wir bei Problemen, bei denen wir nicht selbst helfen können, entsprechende Anlaufstellen vermitteln können.

Wir versuchen jedem zu helfen der sich an uns wendet, unabhängig von der Konfession oder Nationalität.

Die ehrenamtliche Tätigkeit setzt keine speziellen Fähigkeiten oder Fachkenntnisse voraus, wobei sich die Nachbarschaftshilfe immer bemüht, Ehrenamtliche gemäß ihren persönlichen Vorlieben, Kenntnisse und Fähigkeiten einzusetzen. Jeder Helfer kann selbst entscheiden für welche Dienste und zu welcher Zeit er zur Verfügung steht. Selbst wenn jemand nur einmal im Monat eine Stunde erübrigen kann, bedeutet dies eine große Hilfe am Nächsten. Ehrenamtliche Helfer sind über die Nachbarschaftshilfe haftpflicht- und unfallversichert.

Aktuell unterstützen 33 Mitglieder den Verein aktiv oder als förderndes Mitglied; die jüngste Helferin ist 17 Jahre, der älteste Helfer ist über 80 Jahre.

Unsere Hilfsangebote gelten für alle Ortsteile!

Aktivitäten 2019 und 2020 waren u. a.

- WIELENBACH erLEBEN – Künstlermarkt, Vorträge, historische Dorfführung
- Teilnahme am Wielenbacher Weihnachtsmarkt
- Kaffeekranzl – jeden 2. Donnerstag im Monat im Gasthaus Guggemos
- Teilnahme am Wielenbacher Ferienprogramm

Alle unsere Projekte, die wir für 2020 geplant hatten, mussten wir auf zunächst unbestimmte Zeit verschieben.

„Generationen lernen - Workshop für Alt und Jung“ und „Zeit für Schüler – Senioren in die Schule“ konnten wir aufgrund der Pandemie nicht durchführen. Wir schauen aber positiv nach vorne, denn wir planen 2021 diese Vorhaben zu realisieren.

Wir hoffen, dass sich die Nachbarschaftshilfe Wielenbach weiterentwickelt und ihr Hilfsangebot erweitern kann.

Dazu brauchen wir Sie!

Wir würden uns freuen, wenn noch mehr Bürger der Gemeinde Wielenbach unserem Verein beitreten würden – egal ob als aktives oder förderndes Mitglied, jede Hilfe und Unterstützung ist uns willkommen. Selbstverständlich sind auch Jugendliche (ab 14 Jahren) willkommen. Wir freuen uns über Ihren Anruf, wenn Sie selbst Hilfe benötigen - für uns wäre es ein Zeichen des Vertrauens.

Im Namen der Vorstandschaft der Nachbarschaftshilfe Wielenbach wünsche ich Ihnen für das Jahr 2021 alles Gute, achten Sie auf sich und auf Ihre Mitmenschen und vor allem: bleiben Sie gesund.

Freundlichst

Wolfgang John
Vorstand Nachbarschaftshilfe Wielenbach e.V.

Ansprechpartner und Kontaktdaten

Bankverbindung:

Nachbarschaftshilfe Wielenbach e.V.
VR-Bank Werdenfels eG
IBAN: DE 45 7039 0000 0005 1178 44

Anmeldung telefonisch oder per E-Mail:
nachbarschaftshilfe.wielenbach@gmail.com



**Jubilare, unseren Nachwuchs so-
wie Hochzeiten veröffentlichen wir
aus Datenschutzgründen nicht im
Internet!**

*Wir gratulieren dennoch
ganz herzlich!*

Das Thema der Ausgabe: Eigentum verpflichtet

Zu guter Letzt und am Ende einer jeden Ausgabe nehme ich mich eines Themas an, das mir selbst wichtig ist oder das von Bürgerinnen und Bürgern an mich herangetragen wurde. Zum Nachdenken für uns Alle und immer nach dem Motto: „**Wenn das jeder so machen würde...**“. Und an dieser Stelle erlaube ich mir, die Sachverhalte **überspitzt und ironisch** darzustellen. Vieles war mir selbst auch lange nicht bewusst, bis es mir jemand gesagt hat – und es kommen jetzt die unterschiedlichsten Menschen auf mich zu, die mir was sagen. Und ganz ehrlich: Wir wüssten es eigentlich oftmals besser, handeln aber trotzdem anders. Aber zumindest ab und zu darf man gerade in der heutigen Zeit den Finger in die Wunden legen – meint Ihr Bürgermeister.

Für dieses Thema nehme ich mir heraus, aus einem Gespräch mit einem unserer Mitbürger zu erzählen. Falls sich der Herr direkt angesprochen fühlt: es ist nicht persönlich gemeint – aber es passt hier genau, weil es ehrlich und direkt ausgesprochen wurde. Ich bekam den schönen Satz zu hören:

„Mit mir müssen Sie aber anders umgehen, Herr Bürgermeister, denn ich habe Grundstücke!“

Erstmal etwas verwundert habe ich den Satz einfach mal so stehen lassen. Bis mir dann, beim Laufen, da kommen mir immer die besten Gedanken, das Grundgesetz eingefallen ist. Jeder hat schon mal vom Artikel 14, Abs. 2 gehört:

„Eigentum verpflichtet. Sein Gebrauch soll zugleich dem Wohle der Allgemeinheit dienen.“

Und siehe da, ich konnte dem Bürger wieder vollkommen Recht geben. Ich muss anders mit ihm umgehen – auch wenn er das zugegebener-

maßen mit der Aussage zur geforderten (Un)Gleichbehandlung seiner Person sicher nicht, so wie ich jetzt, verstanden haben wollte.

Ich möchte hier keine Neiddebatte aufmachen. Das liegt mir fern. Ich gönne jedem das, was er hat – auch wenn das für die Allgemeinheit nicht immer gut ist. Aber nur, wer etwas hat, kann auch etwas geben. Und oft braucht die Gemeinde etwas, damit im Dorf etwas voran geht. Und das einzige, was wir uns nicht einfach so kaufen können, sind Grundstücke.

Grund und Boden, ein begrenztes Gut, nicht beliebig vermehrbar und für uns alle lebensnotwendig. Übrigens ebenso wie Luft und Wasser. Bei Wasser wehren wir uns mit Händen und Füßen gegen eine Privatisierung, an eine Vermarktung von Luft denken wir erst gar nicht und das Dritte dieser Güter, der Grund und Boden, ist in privater Hand. Das nehmen wir, ohne viel darüber nachzudenken, komischerweise als ganz normal und als gegeben hin.



Der jetzt etwas polemisch daher kommende Vergleich zeigt aber dennoch, welche Verantwortung man mit dem Besitz von Boden hat und - wieder im Bezug auf das Grundgesetz - welche Verpflichtung zum Wohl der Allgemeinheit.

Ich kann an dieser Stelle aber glücklicherweise ganz deutlich sagen, dass ich als Bürgermeister in Bezug auf dieses Thema mehr positive als negative Erfahrungen mache. Die Mehrzahl der Eigentümer von Grundstücken sind sich dessen bewusst und lässt vernünftig mit sich reden, wenn wir als Gemeinde, für das Gemeinwohl, über Grundstücke sprechen. Hierfür auch vielen Dank an diejenigen, die uneigennützig und fair Grund an die Gemeinde verkauft haben.

Wo auch zwei unterschiedliche Anspruchshaltungen aufeinandertreffen ist bei der Ausweisung von Bauland. Das ist das größte „Pfund“, das eine Gemeinde in Bayern in der Hand hat. Das wertvollste Recht, nicht umsonst auch Planungshoheit genannt. Nirgendwo wie hier zeigt sich, wie schon angesprochen, dass Grund und Boden ein begrenztes Gut ist und dort auch Angebot und Nachfrage den Preis bestimmen. Dennoch ist es bei der Ausweisung von Bauland auch in unserer Gemeinde schon so wie im Märchen bei Rumpelstilzchen, bei der ein Müller verspricht, seine Tochter könnte aus Stroh Gold spinnen. Für den Grundbesitzer wird aus einem Getreideacker (Stroh) Bauland (Gold).

Es gibt viele unter uns, die denken, das ist mein gutes Recht, ich darf auf meinem Grundstück machen was ich will und ganz besonders natürlich darauf bauen. Wenn es um den Eigenbedarf geht ist für Eigentümer oft alles Bauland. Hier zitiere ich aber gerne Art. 161 Abs 2 der Bayerischen Verfassung.

„Steigerungen des Bodenwertes, die ohne besonderen Arbeits- oder Kapitalaufwand des Eigentümers entstehen, sind für die Allgemeinheit nutzbar zu machen.“

Auf der einen Seite möchte ich bewusst machen, welches Geschenk es ist, überhaupt Grund zu besitzen (wobei ihn sich viele auch gar nicht selbst erarbeitet haben) und wie noch viel größer das Geschenk ist, wenn Grundbesitz zu Bauland wird. Da sollte sich im Zusammenhang mit einer Ausweisung von Bauland die Anspruchshaltung von Grundbesitzern über den Umfang und die damit verbundenen Kosten schon in Grenzen halten – zumal, wenn dann auch noch mit

„geschenktem“ (oder auch vergünstigtem) Bauland durch Vermietung an nicht so glückliche Dritte nochmal Profit daraus geschlagen werden kann.

Nicht wer Grundstücke hat, kann mehr von der Gemeinde erwarten, wenn überhaupt erwartet die Gemeinde, und sogar das Grundgesetz, mehr von denen, die Grundstücke haben.

Die Gemeinde tut viel, um Wohnraum zu schaffen. Einzelne sollen sich nicht am Planungsaufwand der Gemeinde bereichern. Alle Bürger*innen und die Allgemeinheit sollen an der Ausweisung von Bauland teilhaben können. Das gilt sowohl für den Baugrund selbst, aber auch für Kosten und Aufwand, die der Gemeinde, also Ihnen allen, uns Steuerzahlern, entstehen. Und zumindest diese Kosten sollten im vollen Umfang von denen getragen werden, die hier profitieren. Auch das war nicht immer der Fall.

Und Kosten entstehen ja nicht nur direkt für das Bauland, für die Straße, für den Kanal. Es werden ja von den späteren Eigentümern auch alle Einrichtungen der Gemeinde, vom Schneepflug für den Winterdienst über den Kindergarten und die Schule bis hin zu Dingen wie Hochwasserschutz und Feuerwehr genutzt.

Ich wäre an dieser Stelle schon zufrieden, wenn die Kosten von den Eigentümern bereitwillig getragen werden, die direkt durch die Ausweisung von Bauland entstehen. Mein oder Ihr Steuergeld dafür auszugeben hat nichts mit Gemeinwohl zu tun, das ist das genaue Gegenteil.

Und ein wenig Großzügigkeit gegenüber der Gemeinde, wenn mal ein wenig Grund gebraucht wird, gegenüber Vereinen für soziale Zwecke, wäre aus meiner Sicht nicht zu viel verlangt. Oder wie sehen Sie das?

„Was bringt das der Gemeinde, was bringt das dem Allgemeinwohl?“

Diese Frage stelle ich mir, wenn es um die Bauleitplanung, um Ausweisung von Bauland geht. Allein für die Frage wurde ich schon kritisiert.

Was meinen Sie dazu? Gerne nehme ich auch Ihre Meinung auf, hier, an dieser Stelle, in der nächsten Ausgabe oder im Internet. Ich freue mich auf die Diskussion.

Ihr Bürgermeister Harald Mansi



Wilzhofen



Haunshofen



Bauerbach



Siedlung Hardt

Luftbilder: S.P. Helicopterservice GmbH

Impressum:

Herausgeber:
Gemeinde Wielenbach
Peter-Kaufinger-Straße 10, 82407 Wielenbach
Tel.: 0881 / 9344-0



info@wielenbach.bayern.de
www.wielenbach.de

Verantwortlich für den Inhalt:
Erster Bürgermeister Harald Mansi

Auflage: 1.500 Exemplare

Druck:
Satz & Druck Peter Molnar,
Blumenstraße 26, 82407 Wielenbach



Um nachhaltiger mit unseren Ressourcen umzugehen erscheint die Gemeindeinfo auf umweltfreundlichem Ökopapier. Das Papier mit dem Namen „Circle Offset Premium White“ ist FSC®-zertifiziert. Obendrein ist das Papier auch frei von Schwermetallen. Und wir lassen natürlich vor Ort drucken. Damit entfallen auch Transportwege.

